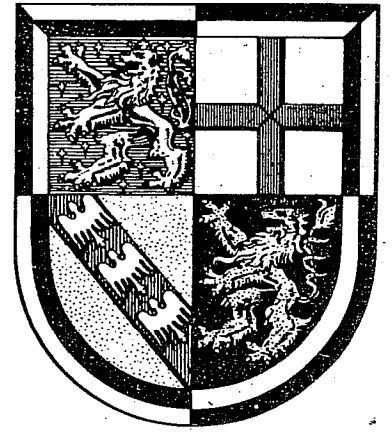


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



DIE
SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE
IM JAHRE 1963

SONDERHEFTE

HERAUSGEGEBEN

STATISTISCHEN

DES SAARLANDES

30

1964

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1964

August

Sonderheft 30

DIE SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE IM JAHRE 1963

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

VORWORT

Mit dieser Veröffentlichung wird die Reihe der Sonderhefte fortgesetzt, die jährlich einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der saarländischen Industrie vermitteln. Die systematische Gliederung dieses Berichtes wurde derjenigen der Veröffentlichungen der übrigen Bundesländer angepasst.

Dieser Bericht wurde von dem Referenten Reg.-Angestellten Rösner, in der von O.-Reg.-Rat Dr. Bellmann geleiteten Abteilung bearbeitet.

Saarbrücken, im August 1964

**Statistisches Amt
des Saarlandes
Dr. Götz**

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

	Seite
Methodische Erläuterungen	6
Die saarländische Industrie im Jahre 1963 (Gesamtüberblick)	9
Energiewirtschaft	10
Gesamte Industrie	11
Kohlenbergbau	11
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	12
Investitionsgüterindustrien	14
Verbrauchsgüterindustrien	15
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	16
Beschäftigung	16

Tabellenteil

A. Ergebnisse der monatlichen Industrierichterstattung

1. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter	20
2. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz der Nahrungs- und Genussmittelindustrien	21
3. Entwicklung der gesamten Industrie nach Kreisen 1962 und 1963	22
4. Umsatz nach Absatzgebieten	23
5. Umsatz nach Absatzgebieten 1962 und 1963 in %	24
6. Auslandsumsatz	25
7. Auftragseingang nach Absatzgebieten	26
8. Beschäftigte, Umsatz, Auftragseingang, Löhne und Gehälter 1963 gegen 1962 in %	27
9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach Beteiligung	28

	Seite
10. Kohle- und Heizölverbrauch	29
11. Kohle- und Heizölbestand Ende 1963	30
12. Strombilanz und Gasverbrauch	31
B. Ergebnisse der industriellen Produktionserhebung	
1. Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1958 bis 1963	34
2. Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1962 und 1963 (VjD)	35
3. Produktion ausgewählter Erzeugnisse nach der vierteljährlichen Produktionserhebung	36
C. Ergebnisse von Fach- und Sonderstatistiken	
1. Steinkohlenbergbau und Eisenschaffende Industrie	42
2. Absatz der Eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen und Ländern	43
3. Energiewirtschaft	44

METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN ZUR INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG

Allgemeines: In die Industrieberichterstattung werden im allgemeinen nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (Sägewerke mit 1000 und mehr Festmetern Holzeinschnitt) einbezogen. Der so ermittelte Firmenkreis repräsentiert über 98 % der Beschäftigten und des Umsatzes. Er wird aus Gründen der Vergleichbarkeit das ganze Jahr über beibehalten und erst mit Beginn des neuen Jahres – anhand der Beschäftigtenzahlen im September – geändert. Nicht erfasst werden die Betriebe der Bauindustrie und die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung.

Merkmale:

Betriebe = Selbständig produzierende örtliche **Betriebseinheiten**.

Beschäftigte = Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlte mithelfende Familienangehörige, die mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, sowie alle beschäftigten Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen. Heimarbeiter werden nicht mitgezählt. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen und technischen Lehrlinge, die Arbeiter auch die gewerblichen Lehrlinge.

Umsatz = Alle in der Berichtszeit in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen einschliesslich Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht und Verpackung, jedoch ohne unternehmensinterne Lieferungen und ohne Handels- und sonstige nicht industrielle Umsätze.

Inlandsumsatz = Wert aller Lieferungen an Empfänger im Bundesgebiet, in Berlin, in der sowjetisch besetzten Zone und an im Bundesgebiet stationierte fremde Streitkräfte.

Auslandsumsatz = Wert aller Lieferungen an Empfänger im Ausland und an deutsche Exporteure.

Auftragseingang = Gesamtwert der im Berichtszeitraum eingegangenen und vom Betrieb angenommenen Aufträge.

Auftragsbestand = Wert aller am Monatsende vorliegenden Aufträge einschliesslich der Auftragsreste von infolge längerer Fertigungszeiten noch nicht ganz ausgeführten Aufträgen.

Arbeiterstunden = Tatsächliche geleistete (nicht die bezahlten) Stunden von Arbeitern und gewerblichen Lehrlingen.

Löhne und Gehälter = Bruttobeträge einschliesslich Vergütungen, Tantiemen, Provisionen, Gratifikationen und Deputate, jedoch ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einkommensteuerpflichtige Unternehmergewinne werden nicht als Gehalt angesehen.

Kohleverbrauch = Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas-, Dampferzeugung usw.

Heizölverbrauch = Verbrauch aller Heizöle aus der Verarbeitung von Mineralöl, Steinkohle und Braunkohle einschliesslich Eigenverbrauch der Hersteller.

Gasverbrauch = Verbrauch von Ortsgas und Kokereigas (auch Ferngas), jedoch nicht Generatorgas, Methan- gas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase. Kokereigas (auch Ferngas) umgerechnet auf einen oberen Heizwert $H_o = 4\ 300$ kcal/cbm.

Stromverbrauch = Gesamtverbrauch einschliesslich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Systematik

Die Merkmale Beschäftigte und Umsatz werden nach hauptbeteiligten und beteiligten Industriegruppen und Zweigen ausgewiesen. Bei Hauptbeteiligung werden kombinierte Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Produktion zugeordnet, bei Beteiligung werden dagegen die einzelnen Betriebsteile kombinierter Betriebe entsprechend ihrer Produktion den verschiedenen Industriegruppen und -zweigen zugerechnet.

Durch Schwerpunktverlagerungen im Produktionsprogramm kombinierter Betriebe mussten ab Januar 1962 mehrere Betriebe einer anderen hauptbeteiligten Industriegruppe zugeordnet werden, was bei Vergleichen mit den Vorjahresergebnissen zu beachten ist. Die ungewöhnlichen Auswirkungen der Verschiebungen sind zum Teil auf die geringe Besetzung einiger Industriegruppen zurückzuführen, vornehmlich aber – zumal im Bereich der Eisen und Metall verarbeitenden Industrie – Auswirkungen der wirtschaftlichen Eingliederung, indem eine Reihe grösserer Firmen, die zur Überwindung anfänglicher Absatzschwierigkeiten ihr Produktionsprogramm änderten, nunmehr wieder zu ihrem traditionellen Produktionsschwerpunkt zurückkehrten. Soweit die Veränderungen bei Beschäftigung und Umsatz mehr als + 2 % ausmachen, sind sie in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

Industriegruppe und -zweig	Beschäftigte		Umsatz	
	Änderung durch Schwerpunktwechsel kombinierter Betriebe aufgrund des Industrieberichtes für Dezember 1962			
	Anzahl	%	1 000 DM	%
Investitionsgüterindustrie	- 66	- 0,2	- 113	- 0,1
3 100 Stahlbau	- 266	- 2,7	- 959	- 4,1
3 200 Maschinenbau	+ 280	+ 2,5	+ 1 329	+ 2,8
3 300 Fahrzeugbau	- 41	- 1,9	- 92	- 2,1
3 700 Fe inmech. und optische Industrie	- 70	- 38,7	- 127	- 38,3
3 800 Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	+ 31	+ 1,5	- 264	- 4,6
Verbrauchsgüterindustrie	+ 66	+ 0,3	+ 113	+ 0,3
5 400 Holzverarbeitende Industrie	+ 66	+ 3,2	+ 113	+ 1,9
5 600 Papier- u. Pappe verarbeitende Industrie	+ 38	+ 5,0	+ 104	+ 6,6
5 700 Druckerei- und Vervielfältig. Industrie	- 38	- 2,1	- 104	- 2,5
6 210 Lederverarbeitende Industrie	+ 31	+ 27,9	+ 96	+ 51,9
6 300 Textilindustrie	- 246	- 23,1	- 496	- 24,1
6 400 Bekleidungsindustrie	+ 215	+ 3,5	+ 400	+ 3,2

ZEICHENERKLÄRUNG

- = nichts vorhanden
 - .. = kein Nachweis vorhanden / wegen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
 - .. = Angabe sachlogisch nicht möglich
 - 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
 - * = Gesamtproduktion (ohne * nur zum Absatz bestimmte Produktion)
- Unterschiede bei Summenangaben sind auf Rundungen zurückzuführen

DIE SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE IM JAHRE 1963

Gesamtüberblick

In den letzten Jahren hat sich nach der Periode raschen Wiederaufbaus in den meisten westlichen Ländern, so auch in der Bundesrepublik, der Wachstumsprozess der Wirtschaft allmählich wieder normalisiert. Er vollzieht sich zwar nicht gleichlaufend in allen Bereichen, sondern wie es auf Grund der vielfältigen Verflechtungen zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen und des Zusammenspiels der wirtschaftlichen Kräfte nicht anders zu erwarten ist, innerhalb der gesamten Wirtschaft in den Einzelbereichen sehr unterschiedlich. Dies gilt in gleicher Weise für die einzelnen Teilregionen des Wirtschaftsgebietes, wie sie beispielsweise die einzelnen Länder darstellen. Neben den Einflüssen der allgemeinen Konjunkturentwicklung wirken sich bei diesen auch strukturbedingte Einflüsse und solche der gebietsmässigen Gegebenheiten, wie Standort- und Verkehrslage usw., aus.

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage muss daher einmal den Gesichtspunkt der allgemeinen Konjunktur-entwicklung, dann aber auch denjenigen der eigenen Struktur und der spezifischen Bedingungen in der Wirtschaft des Landes berücksichtigen.

In der Bundesrepublik hat sich nach einer starken, hauptsächlich witterungsbedingten Dämpfung der Geschäftstätigkeit in den ersten Monaten des Jahres 1963 erst in der Folgezeit die erwartete Belebung eingestellt, wengleich auch das Wachstum nicht mehr das Tempo des Vorjahres erreichte. Zur Belebung trug vor allem die nach der Zwangspause des langen Winters nunmehr kräftig einsetzende Bautätigkeit bei, welche die Inlandsnachfrage fühlbar beeinflusste. Daneben hat sich auch das Auslandsgeschäft nach der bekannten Verschlechterung im Vorjahr zunehmend verbessert und wurde inzwischen wieder zur Stütze des konjunkturellen Auftriebs. Es darf allerdings nicht übersehen werden, dass auch die öffentlichen Haushalte, wie bisher, in beachtlichem Masse zum Wachstum der Gesamtnachfrage beitrugen.

Auch die Investitionsnachfrage zeigte nach einer mässigen Entwicklung Anfang des Jahres wieder ein etwas günstigeres Bild und lässt eine höhere Bereitschaft zur Investition erkennen.

Schwächer wurden allerdings die Impulse, welche von den privaten Haushalten auf die Nachfrage ausgingen, wohl deshalb, weil die infolge der Belebung der Geschäftstätigkeit natürlich weiter wachsenden Konsumenteneinkommen nicht in gleichem Ausmass in den Konsum flossen, sondern weil mehr für Ersparnisse abgezweigt wurde.

Insgesamt gesehen, hat das Jahr 1963 ein weiteres Wachstum der Gesamtwirtschaft gebracht, dessen Ausmass bei einer ausgewogeneren Konjunktur zwar schwächer als im Vorjahr, jedoch immer noch im Rahmen normaler Wachstumsraten lag.

Im Zuge dieser Entwicklung im gesamten Bundesgebiet ergibt sich für das Saarland folgendes Bild:

[Die Situation der saarländischen Wirtschaft wurde 1963 weiterhin gekennzeichnet durch eine mässige Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität, die jedoch das Ergebnis einer unterschiedlichen Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen war. Damit setzte sich – wie bereits seit 1961 beobachtet – die Verlangsamung des Wachstums der gesamten saarländischen Wirtschaft weiter fort. Die kräftigsten Impulse kamen aus einigen Teilbereichen der Produktion und der Verteilungswirtschaft und vor allem aus dem öffentlichen Sektor und dem Bereich der überregionalen Einkommensverteilung. Fühlbarer als im vergangenen Jahr verminderten sich die Steigerungsraten der Nachfrage im Sektor der Unternehmungen und neuerdings auch im Bereich der privaten Haushalte. Auch die Auslandsnachfrage, die sich vornehmlich auf den industriellen Bereich bezieht, zeigte weitere Schwächen.

[Die Ursache für diese Entwicklung im Saarland lag hauptsächlich darin begründet, dass auf Grund der saarländischen Wirtschaftsstruktur die bedeutendsten Bereiche, wie der Bergbau und die Eisenschaffende Industrie sowie einige nachgelagerten Industrien im Konjunkturablauf empfindliche Rückbildungen erfuhren, die vom überregionalen Markt ausgingen und bei der derzeitigen Standortlage im Rahmen des grösseren Wirtschaftsgebietes empfindlichere Auswirkungen haben als im übrigen Bundesgebiet. Nicht zuletzt belastete auch weiterhin der noch nicht abgeschlossene Integrationsprozess in den deutschen Wirtschaftsraum die Gesamtentwicklung. Wie bereits erwähnt, wurde von diesen wichtigen Bereichen auch die gesamte Entwicklung des Sozialprodukts entscheidend bestimmt, denn die Aktivität dieser Bereiche beeinflusst nicht nur die Erträge der Unternehmen, sondern auch die Einkommen der Arbeitnehmer sowie die Erträge der Öffentlichen Hand, die ihrerseits wiederum als verfügbare Einkommen für die Entwicklung der Nachfrage von entsprechender Bedeutung sind.

Das Wachstum des Sozialprodukts gab daher dem gesamten Wirtschaftsablauf schwächere Impulse, als sie auf Grund der Konjunkturlage im gesamten Bundesgebiet erwartet werden konnten. Ausser diesen Faktoren

wurde aber die Wirtschaftstätigkeit des Landes auch von den zusätzlichen überregionalen Einkommensvorgängen, wie von dem Finanzausgleich im öffentlichen Sektor, den Sozialeinkommen der Rentner und der Versicherungsnehmer bestimmt, deren Entwicklung sich unabhängig von der regionalen Entwicklung im Saarland vollzieht.

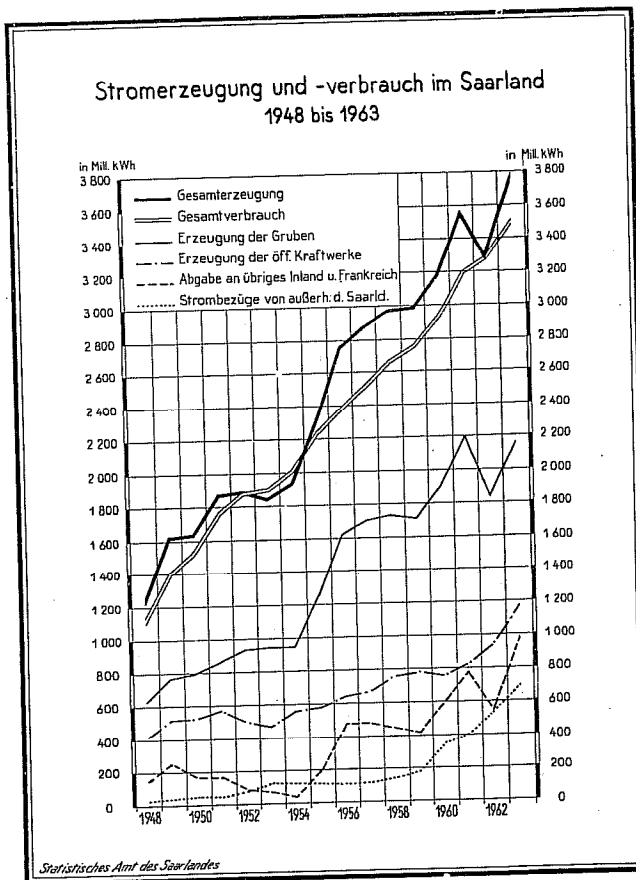
Die wirtschaftlichen Aspekte künftiger regionaler Entwicklung dürften für das Saarland kurzfristig keine wesentlichen Änderungen erfahren. Bei der Konjunkturermpfindlichkeit auf Grund der Schwerpunktbereiche Bergbau und Eisenschaffende Industrie kann nur eine längerfristige Strukturpolitik bessere Entwicklungsmöglichkeiten schaffen. So sehr in Zeiten günstiger Konjunktur, beispielsweise auf dem Eisen- und Stahlmarkt, die Gesamtentwicklung der Saarlwirtschaft von dieser getragen wird, so sehr kann eine Rückbildung wie wir sie im Berichtsjahr erlebten, einen negativen Einfluss auf die Gesamtentwicklung nehmen. Dieser Tatsache kann mit kurzfristigen Massnahmen nicht begegnet werden. Nur eine Investitionspolitik der Unternehmen, die zum Ziele hat, durch eine Verbreiterung des Fächers der Produktionsprogramme und durch ein Eintreten in nachgelagerte Produktionsstufen eine grössere Konjunkturermpfindlichkeit zu erreichen, wird langfristig zu einer Verbesserung führen.

Energiewirtschaft

Die saarländische Energiewirtschaft erzielte im Jahre 1963 bemerkenswerte Produktionsfortschritte, die sich allerdings erst im Jahre 1964 voll auswirken werden. Bei der Elektrizitätsgewinnung konnte im Bereich des Kohlenbergbaues die Phase der Um- und Erweiterungsbauten, die sich 1962 produktionshemmend ausgewirkt hatte, vorerst abgeschlossen werden. Damit zusammenhängend wurden gegen Jahresende die ersten Bauabschnitte der laufenden Investitionsprogramme produktionsreif, darunter namentlich der erste der beiden Blocks zu je 150 Megawatt im Kraftwerk Weiher und ein 130 MW-Block beim Kraftwerk St. Barbara. Hinzu kam, dass auch im öffentlichen Sektor die erste Stufe des Kapazitätsausbaues realisiert werden konnte.]

Im neu erbauten Kraftwerk Ensdorf wurde gegen Jahresende der erste der beiden Blocks zu je 110 MW in Betrieb genommen. Wenngleich sich der Kapazitätswachstum infolge der vorgerückten Jahreszeit erst wenig beim Jahresergebnis auswirkte, so war die Stromerzeugung im letzten Quartal doch schon deutlich im Steigen begriffen. Wie die Investitionsvorhaben zeigen, ist diese Entwicklung noch keineswegs abgeschlossen. Sie wird

zunehmend zur Milderung der Absatzkrise im Kohlenbergbau beitragen und dem Saarland einen seiner industriellen Struktur angemessenen Platz auf den Energiemärkten sichern helfen.]



Die Stromerzeugung, die im Vorjahr, aus technischen Gründen um 7,6 % zurückgegangen war, stieg 1963 um 14,8 % auf 3,78 Mrd.kWh. Während die dem Eigenverbrauch dienende Erzeugung der Hütten zurückging, erzielten die Zechen und öffentlichen Kraftwerke Zuwachsraten von 17,6 und 25,4 %.

Energieverbrauch der saarländischen Industrie

Jahr	Steinkohle- u.-briketts	Steinkohlen- koks	Heiz- öl	Elektr.- Strom	Gas
	1 000 Tonnen			1 000 kWh	1000 cbm
Grundzahlen					
1958	2 625	3 422	14	2 146	1 314
1959	2 376	3 370	18	2 157	1 278
1960	2 345	3 565	60	2 257	1 543
1961	2 332	3 621	67	2 399	1 507
1962	2 123	3 495	88	2 387	1 476
1963	2 282	3 099	114	2 478	1 436
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
1959	- 9,5	- 1,5	+ 28,6	+ 0,5	- 2,7
1960	- 1,3	+ 5,8	+ 233,3	+ 4,6	+ 20,7
1961	+ 0,6	+ 1,6	+ 11,7	+ 6,3	- 2,3
1962	- 9,0	- 3,5	+ 31,3	- 0,5	- 2,1
1963	+ 7,5	- 11,3	+ 29,5	+ 3,8	- 2,7

Die insgesamt verfügbare Strommenge erhöhte sich infolge Einfuhr auf 4,48 Mrd.kWh, wovon 0,77 Mrd.kWh an das übrige Inland und 0,20 Mrd.kWh an Frankreich abge-

geben wurden, so dass die Erzeugung den Verbrauch im Saarland um 0,28 Mrd.kWh oder 8 % überstieg.

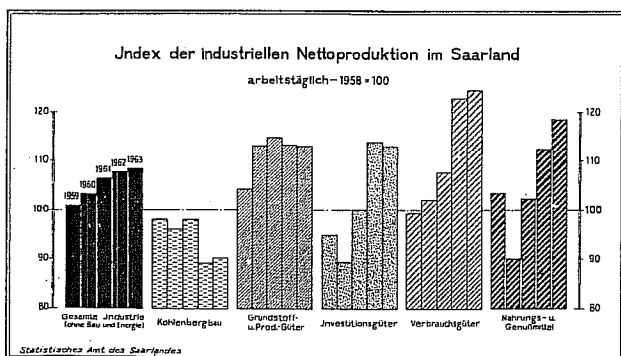
Der Stromverbrauch stieg um 6,4 % auf 3,5 Mrd.kWh, womit die Wachstumsrate doppelt so hoch war wie 1962. Dies war allerdings weniger auf den erhöhten Verbrauch der Industrie (+ 3,8 %) als vielmehr der ausser-industriellen Bereiche (+ 13,3 %) zurückzuführen.

Die Gaserzeugung ging um 3,2 % auf 2,46 Mrd.cbm zurück. Der Rückgang war ausschliesslich auf die Minderleistung der eisenschaffenden Industrie zurückzuführen; die Erzeugung der Gruben erhöhte sich dagegen geringfügig.

Obwohl der Verbrauch im Saarland, stärker noch der Verbrauch durch Industrie und Gewerbe in Rheinland-Pfalz zurückging, änderten sich die Anteile der Abnehmergruppen nur unwesentlich. Nach wie vor wurden von der Gesamtmenge 73 % im Saarland, 18 % in Rheinland-Pfalz und 9 % in Frankreich abgesetzt.

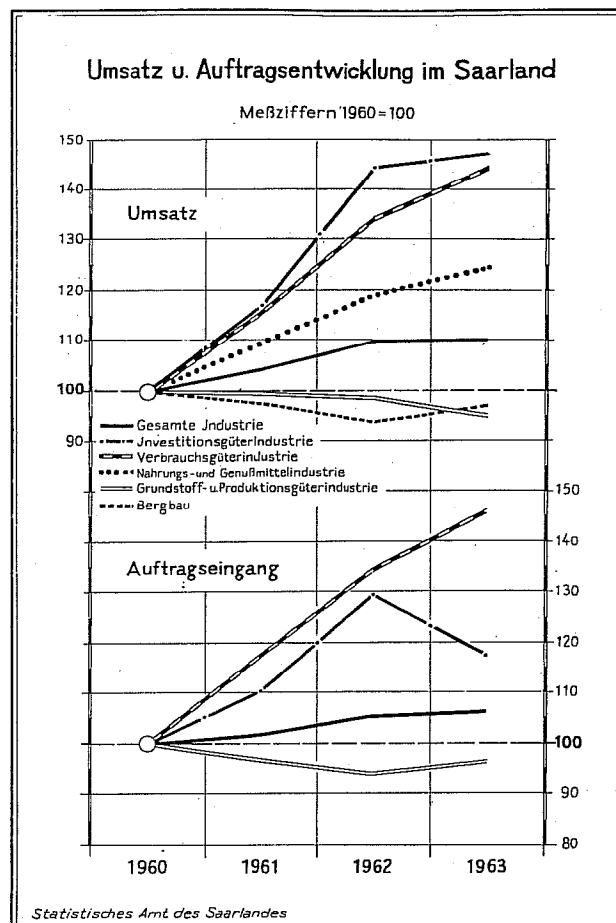
Gesamte Industrie

Kennzeichnend für die Entwicklung der saarländischen Industrie im Jahre 1963 war die anhaltende Stagnation im Montangüterbereich, der auf Grund seines Gewichts die Gesamtentwicklung bestimmte, zumal auch von der Investitionsseite her nennenswerte Impulse fehlten. Die Zahl der Industriebeschäftigten ging zurück, wobei neben den Abgängen im Kohlenbergbau auch im Bereich der Weiterverarbeitung ein Beschäftigungsrückgang eintrat. Die Produktionsleistung entsprach insgesamt der des Vorjahres. Lässt man den Leistungszuwachs im Kohlenbergbau, der sich aus betriebsbedingten Ausfällen im Vorjahr ergab, ausser Betracht, so wurde lediglich im Bereich der Nahrungsmittel, geringfügig auch bei Verbrauchsgütern eine echte Zuwachsrate erzielt. In den für die Gesamtentwicklung entscheidenden Bereichen der Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgüterindustrien war der Produktionsausstoss geringer als 1962.



Dem entsprach auch die Umsatzentwicklung: Mit 4,98 Mrd.DM wurde das Vorjahresergebnis nur um ein halbes Prozent übertroffen, was vor allem auf die Umsetzeinbussen der eisenschaffenden Industrie (- 5,8 %) zurückzuführen war. Insgesamt wurde ein Abgleiten des

Umsatzes unter das Vorjahresergebnis einmal durch die im Zuge des Haldenabbaues gesteigerten Umsätze des Kohlenbergbaues, zum andern durch die höheren Erlöse im Konsumgüterbereich gebremst. Die schon seit 1962 gedämpfte Nachfrage belebte sich zunächst nicht, erst ab September übertrafen die monatlichen Bestelleingänge die entsprechenden Vorjahreswerte, so dass schliesslich das vorjährige Auftragsvolumen insgesamt noch geringfügig übertroffen werden konnte, was im einzelnen namentlich im Bereich der eisenschaffenden und der Verbrauchsgüterindustrien zutraf.



Kohlenbergbau

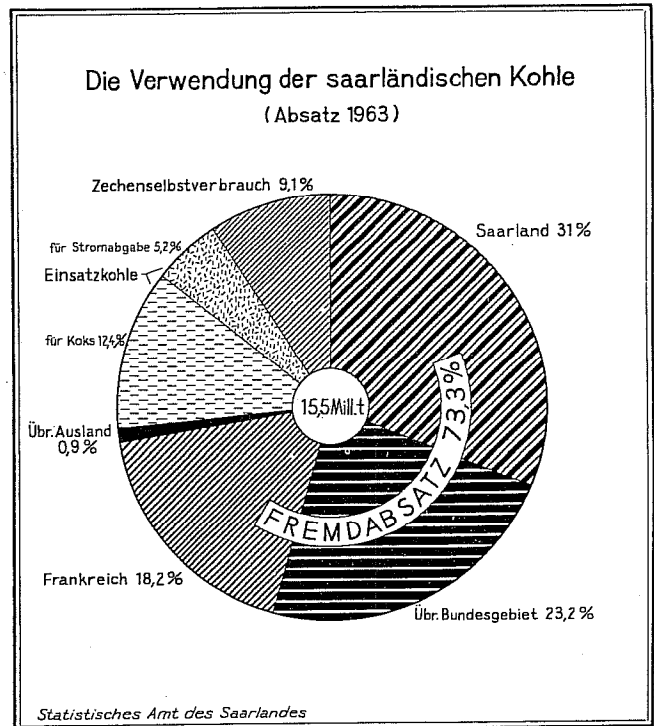
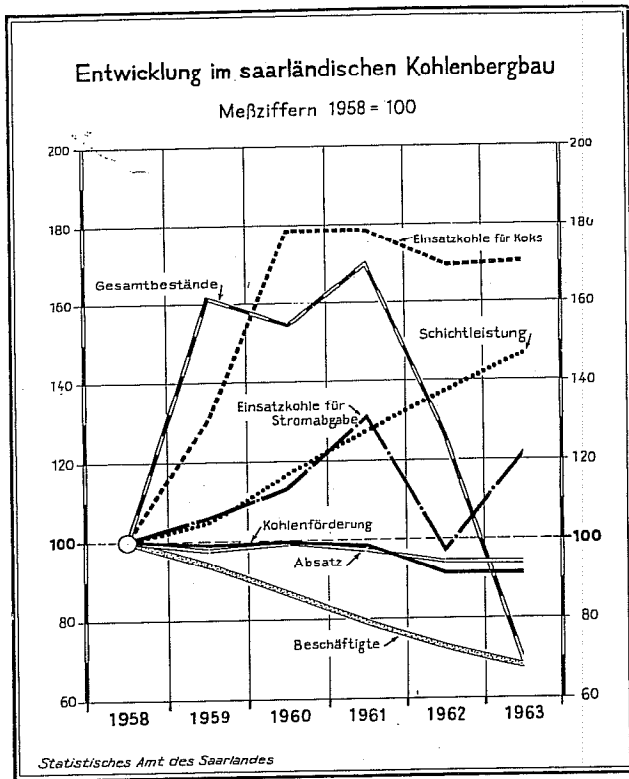
Der saarländische Kohlenbergbau konnte im Jahre 1963 trotz der unverändert scharfen Wettbewerbssituation seine vorjährige bergbauliche Leistung aufrecht erhalten. Hierbei spielten allerdings ungewöhnliche Witterungseinflüsse, die am Jahresbeginn zu Engpässen in der Energieversorgung – vor allem beim Heizöl – führten, eine nicht unwesentliche Rolle. Von einer Änderung der allgemeinen Marktlage konnte somit nicht die Rede sein.

In dieser für die Kohlenreviere schwierigen Anpassungsperiode setzte die Unternehmensleitung der Saarbergwerke ihre schon seit Jahren eingeleiteten Massnahmen zur Rationalisierung der Kohlenförderung fort. Im Mai konnte die Förderung auf der neuen Schachanlage im Warndt aufgenommen werden. Auch der Kokereisektor wurde weiter ausgebaut und zwar vor allem die Grossanlage

Fürstenhausen. Hier sind inzwischen – während die Kokerei Altenwald stillgelegt wurde – vier Batterien zu je 32 Öfen in Betrieb und vier weitere Batterien

land fast zur Bedeutungslosigkeit; sie beliefen sich nur noch auf 136 000 t.

Die als Einsatzkohle verwendeten Mengen erhöhten sich insgesamt nur wenig. Während bei den Kokereien



gleicher Grösse im Aufbau. Im Zuge dieses Ausbaues wird auch die Veredelung der anfallenden Kohlenwertstoffe an Bedeutung gewinnen. Ausgehend von diesen chemischen Grundstoffen wird die Ausweitung der Produktion in andere Bereiche der Chemie und der Kunststoffe angestrebt, wobei durch Beteiligung an Firmen der Weiterverarbeitung der Absatz gesichert werden soll. Neben dieser im Rahmen einer vertikalen Verbundwirtschaft geplanten Verbreiterung des Produktionssortiments soll in Anbetracht des wachsenden Energiebedarfs auch der Energiesektor weiter ausgebaut werden.

etwa die gleiche Menge (1,91 Mill. t) wie im Vorjahr eingesetzt wurde, erhöhte sie sich bei den Zechenkraftwerken und zwar ausschliesslich für die Stromabgabe um 24,7 % auf 0,8 Mill. t. Hierbei ist allerdings der vorjährige Rückgang zu berücksichtigen.

Die Kohleförderung entsprach mit 14,9 Mill. t der vorjährigen Förderleistung, die allerdings durch eine Grubenkatastrophe und einen Streik beeinträchtigt war. Immerhin wurde das Ergebnis mit einer um 6,8 % niedrigeren Zahl von Beschäftigten erzielt; sie betrug im Monatsdurchschnitt 43 931 und ging bis zum Jahresende auf 42 686 zurück. In Bezug auf die angestrebte Steigerung der Produktivität wurden somit weitere spürbare Fortschritte erzielt. Dies kommt in der um 6,8 % auf 2 531 kg gestiegenen Schichtleistung besonders deutlich zum Ausdruck. Die Kokserzeugung stieg nur geringfügig auf 1,49 Mill. t.

Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien

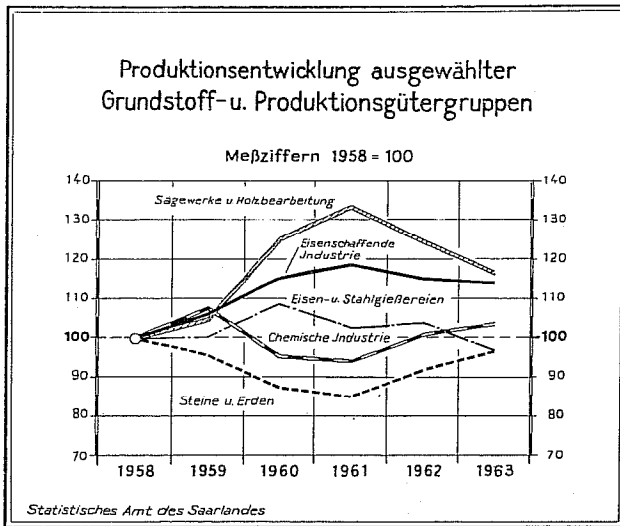
Auch im Jahre 1963 verlief die konjunkturelle Entwicklung im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sehr differenziert; leider blieben die begünstigsten Gruppen aufgrund ihres geringen Gewichts ohne bestimmenden Einfluss auf die Gesamtentwicklung.

Der Fremdabsatz konnte mit 11,3 Mill. t auf dem Vorjahresstand gehalten werden. Wenn auch die Lieferungen nach Frankreich etwas zurückgingen, so war zum Ausgleich der Inlandsmarkt aufnahmefähiger als 1962. Demgegenüber schrumpften die Exporte ins übrige Aus-

Entscheidend für das Saarland war vielmehr, dass in dem hier wichtigen Sektor „Eisen und Stahl“ die Marktlage durch eine anhaltend gedämpfte Nachfrage einerseits und ein zu Preiszugeständnissen führendes Überangebot andererseits gekennzeichnet war. So wurde trotz verschiedentlich erzielter Zuwachsraten insgesamt die vorjährige Produktionsleistung nicht mehr erreicht, wobei der Umsatz sich deutlich um 3,9 % verringerte. Seit Herbst zog allerdings die Nachfrage besonders bei der eisenschaffenden Industrie spürbar an, so dass schliesslich der Jahreswert der Auftragseingänge das Vorjahresergebnis noch um 2,8 % übertraf.

Im einzelnen verlief die Entwicklung bei Steinen und Erden relativ günstig. Hatte die wirtschaftliche Eingliederung zunächst empfindliche Produktionseinschränkungen

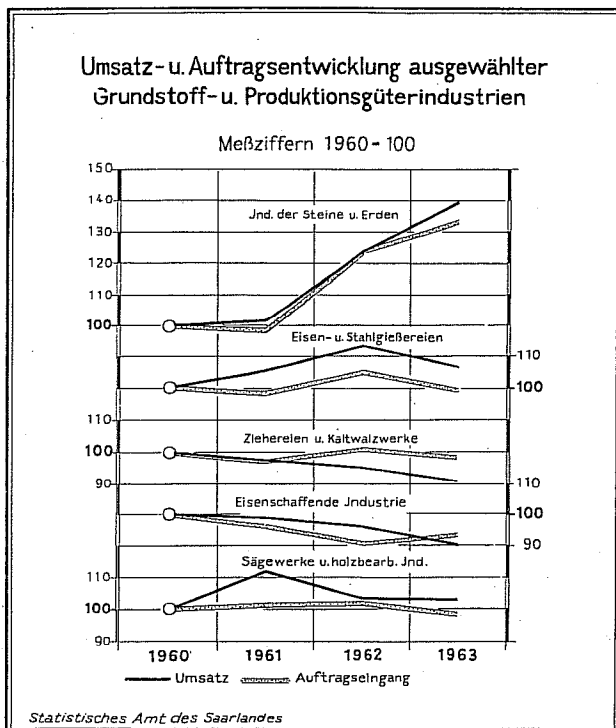
leider nur schwach besetzte Gruppe der Kautschukindustrie. Mit einer erneuten wesentlichen Steigerung (+ 23,4 %) wurde das Produktionsvolumen von 1958 um 150 % übertroffen: Bei der Säge- und holzbearbeitenden Industrie setzte sich – wenn auch auf immer noch relativ hohem Niveau – der vorjährige Rückgang fort, wobei auch von der Nachfrage her eine spürbare Änderung zunächst nicht zu erwarten ist. Ähnliches galt für Giesereien, Ziehereien und Kaltwalzwerke, wo die schwache Nachfrage Produktion und Umsatz unter das Vorjahresniveau sinken liess.



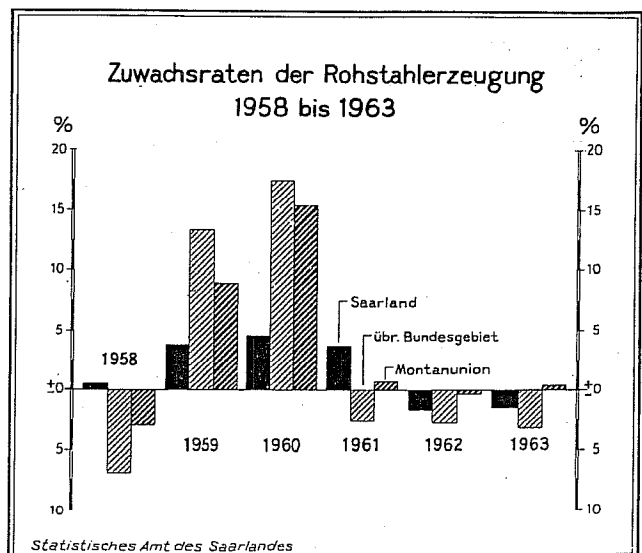
kungen zur Folge gehabt, so brachten die Jahre 1962/63 immerhin Wachstumsraten von 7,7 und 5,7 %. Damit scheint die Rückgewinnung des Produktionsniveaus von 1958 in erreichbare Nähe gerückt. Günstig war vor allem die Produktionsentwicklung bei Erzeugnissen für den Strassenbau, aber auch bei Baugips. Der Gesamtumsatz war um 12,6 % höher als 1962. Die Nachfrage lässt auf eine weiter günstige Entwicklung schliessen. Auch bei

Die Gesamtentwicklung im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wurde jedoch strukturbedingt von der eisenschaffenden Industrie bestimmt, wo die Phase der Stagnation noch nicht überwunden werden konnte. Dennoch wurde die Absatzproduktion nur wenig zurückgenommen; beim Umsatz (- 5,8 %) machten sich allerdings die Erlösschwächerungen deutlich bemerkbar. Der stärkste Umsatzrückgang (- 20,9 %) erfolgte im Saarland, weniger dagegen im übrigen Inland (- 2,2 %). Auch auf dem wichtigen französischen Markt (- 7,7 %) musste ein fühlbarer Rückgang hingenommen werden, – im Gegensatz zum übrigen Ausland, wo der Absatz wertmässig um 6,3 % gesteigert werden konnte.

Von der Auftragsseite her kündigte sich allerdings gegen Jahresende eine Entspannung der Absatzlage an, die vermutlich auch eine Verfestigung der Preise zur Folge haben wird. Wenngleich die Inlandsnachfrage vorerst noch schwach blieb, so nahm die Bestelltätigkeit aus dem Ausland doch merklich zu. Dies führte dazu, dass der Jahreswert der Auftragsgänge um 3,1 % höher war als 1962, wobei die Bestellwerte aus dem Inland um 3,7 % niedriger, die aus Frankreich um 4,2 % höher ausfielen. Besonders stark war die Nachfragesteigerung aus dem übrigen Ausland (+ 25,3 %), das damit einen Anteil von 16,3 % am gesamten Bestellwert erreichte.



der chemischen Industrie wurden steigende Auftrags- und Umsatzwerte erzielt, wenngleich im Produktionsbereich die Zuwachsraten nicht so hoch ausfielen wie im Vorjahr. Eine ungewöhnlich günstige Entwicklung nahm die

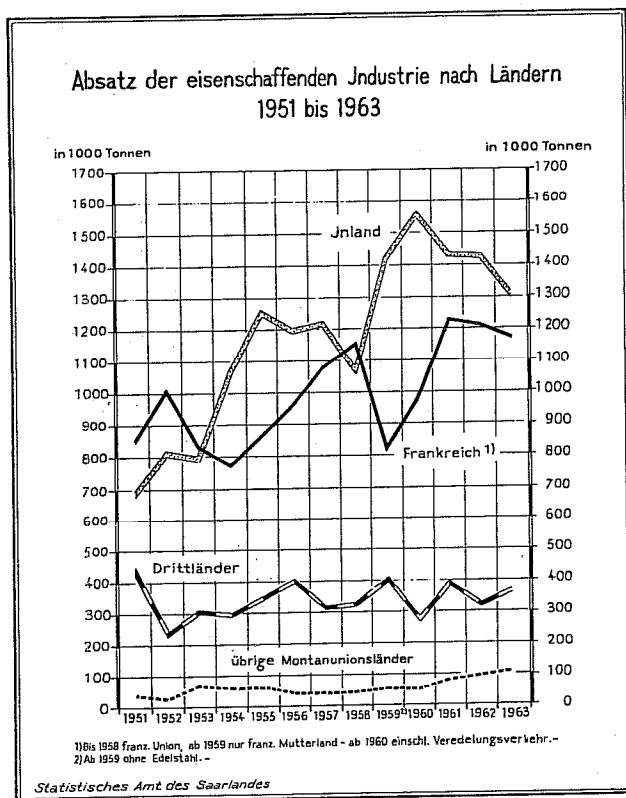


Die Erzeugung von Roheisen ging 1963 um 4,4 % auf

3,27 Mill. t zurück, die von Rohstahl dagegen nur um 1,5 %, wobei der Rückgang nur den Thomasstahl (- 4 %) betraf; bei Walzstahlerzeugnissen wurde etwa die Vorjahresproduktion erzielt.

Der mengenmässige Absatz war mit 2,93 Mill. t um 3,7 % niedriger als 1962. Als besonders schwierig erwies sich der Inlandsmarkt (- 8,9 %). Der Absatz nach Frankreich (- 3,5 %) ging ebenfalls zurück, wogegen auf den allerdings weniger bedeutsamen übrigen Auslandsmärkten eine Zunahme um 14,1 % erfolgte.

Der mengenmässige Rückgang betraf fast alle Massenstähle, vor allem Stabstahl und Bleche; nur der Absatz von Walzdraht konnte gesteigert werden.

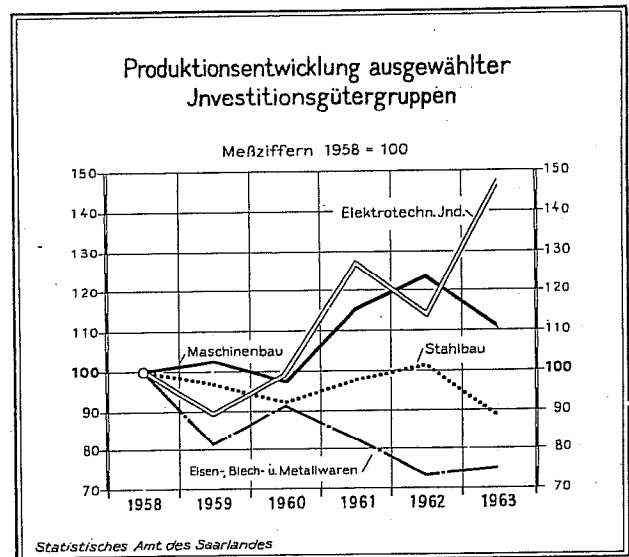


Investitionsgüterindustrien

Schon im Vorjahr liessen die schrumpfenden Zuwachsraten im Bereich der Investitionsgüterindustrien erkennen, dass die mit dem konjunkturellen Aufschwung verbundene Expansionsphase ihren Höhepunkt überschritten hatte. Die gedämpfte Investitionsbereitschaft der Unternehmen hielt im allgemeinen auch im Jahre 1963 an, obgleich die Entwicklung in den einzelnen Gruppen, aber auch auf den verschiedenen Absatzmärkten unterschiedlich verlief. Insgesamt schwächte sich jedoch die Nachfrage weiter ab, so dass die monatlichen Bestellwerte überwiegend hinter den Anlieferungen zurückblieben. Erst gegen Jahresende wurden - zum Teil infolge von grossen Einzelaufträgen - Zuwachsraten erzielt.

Der aus dem Jahre 1962 übernommene relativ hohe Auftragsbestand sicherte eine gleichbleibende Beschäfti-

gung. Das Produktionsvolumen verringerte sich insgesamt nur geringfügig, so dass die im Vorjahr erreichte Niveauerhöhung gegenüber 1958 bestehen blieb (+ 13 %). Hiervon waren allerdings Stahlbau und EBM-Industrie ausgenommen, deren Produktionsleistung mit 89 bzw. 75 % spürbar unter ihrem damals erreichten Niveau blieben. Auch beim Maschinenbau ging die Produktion - nach der starken Zunahme in den beiden Vorjahren - um 11 % zurück. Neben der Stahlverformung (+ 4,4 %) erzielten namentlich die elektrotechnische Industrie (+ 29,6 %) und Fahrzeugbau (+ 18,1 %) bemerkenswerte Zuwachsraten.

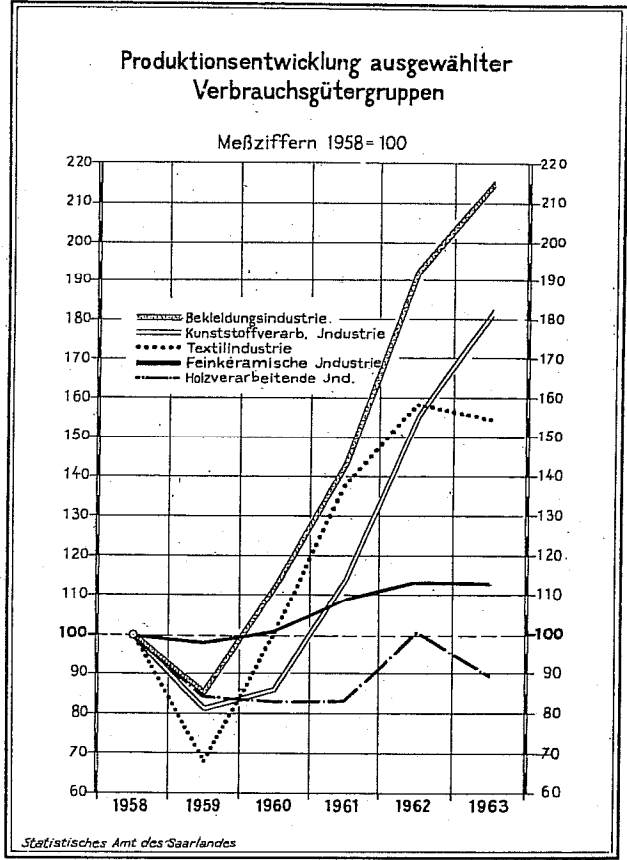
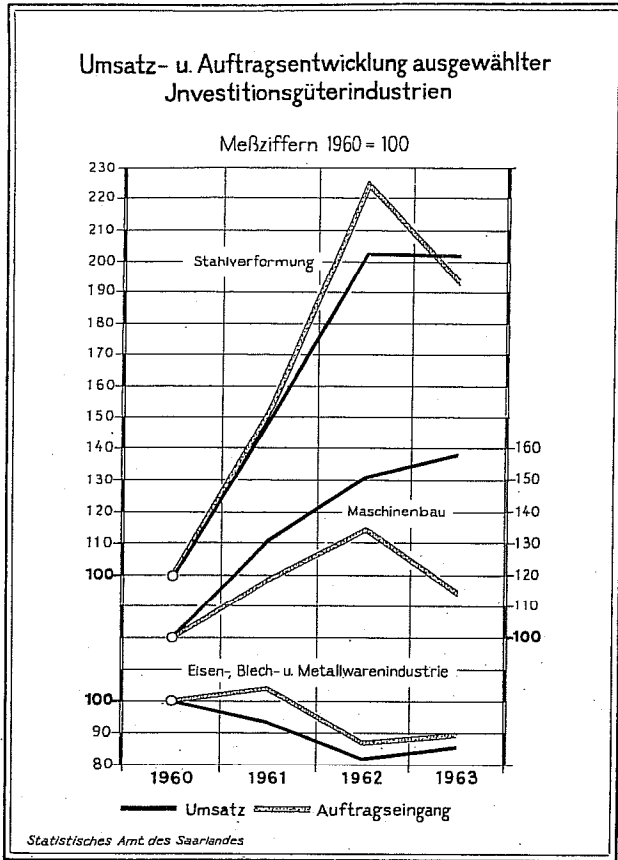


Der Umsatz der Hauptgruppe erhöhte sich lediglich um 1,8 %, was ausschliesslich auf den um 13,5 % gesteigerten Auslandsumsatz zurückzuführen war; der Inlandsumsatz ging dagegen um 1,9 % zurück. Nennenswerte Zuwachsraten erzielten wieder die elektrotechnische Industrie (+ 12,6 %) und der Fahrzeugbau (+ 10,5 %), daneben aber auch die EBM-Industrie (+ 4,5 %). Die gegenüber 1962 günstigere Entwicklung bei der EBM-Industrie war dem Umstand zu danken, dass der Absatz ins übrige Bundesgebiet - nach dem starken Rückgang im Vorjahr - wieder ausgeweitet und vor allem der Absatz nach Frankreich stark gesteigert werden konnte.

Beim Stahl- und Maschinenbau ging die Nachfrage ebenfalls zurück, beim Maschinenbau wertmässig sogar um 15 %, wobei die anhaltend steigenden Bestellwerte aus dem übrigen Ausland den anhaltenden Rückgang auf dem inländischen (- 8,2 %) und französischen Markt (- 9 %) nicht mehr auszugleichen vermochten; beim Stahlbau war der Nachfrageschwund (- 2,6 %) geringer. Im Jahre 1963 gelang es allerdings dem Maschinenbau, den schrumpfenden Inlandsumsatz durch fast verdoppelte Auslandsumsätze (ohne Frankreich) mehr als auszugleichen. Im Stahlbau wurde der Vorjahresumsatz nicht mehr erreicht, zumal die günstige Entwicklung im Jahre

1962 zum Teil auf inzwischen fertiggestellte Grossprojekte im Saarland zurückzuführen war.

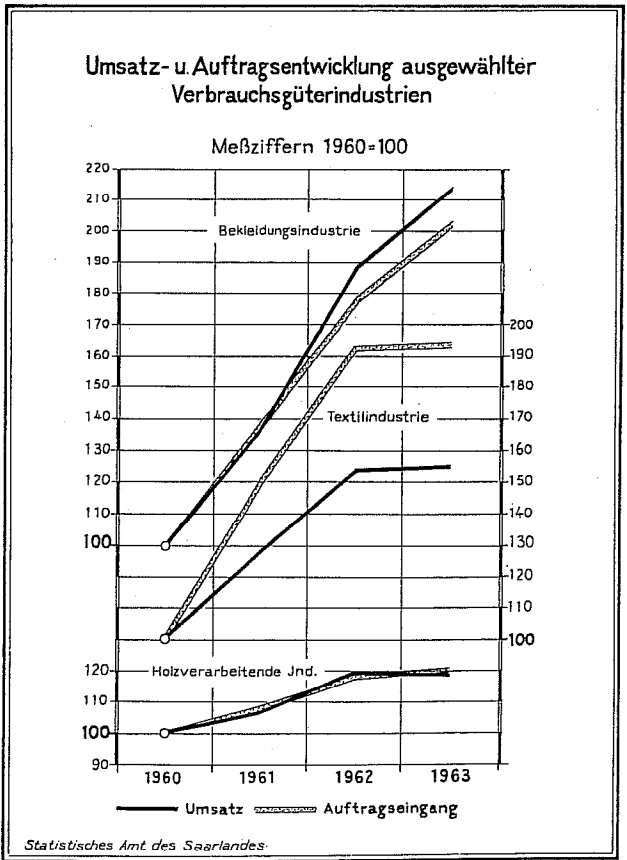
Holzverarbeitung, wodurch das Produktionsergebnis um 10 % unter das Niveau von 1958 zurückfiel; ähnlich war



Verbrauchsgüterindustrien

Auch im Verbrauchsgüterbereich war der Trend der konjunkturellen Entwicklung nicht mehr so steil und einheitlich aufwärts gerichtet wie 1962, als bei allen Gruppen kräftige Zuwachsraten erzielt wurden. Über dies scheint der im Zuge der Industrieansiedlung durchgeführte Auf- und Ausbau von Kapazitäten zunächst einmal abgeschlossen zu sein, so dass auch von dieser Seite her keine ungewöhnlichen Wachstumsraten mehr zu erwarten waren. Immerhin konnten bei guter Beschäftigungslage die Umsätze erhöht werden, — eine Entwicklung, die aufgrund der guten Nachfrage anzuhalten scheint.

Das Produktionsvolumen erhöhte sich gegenüber 1962 nur noch um 1,2 %. Beachtliche, wenngleich geringere, Zuwachsraten als im Vorjahr wurden wiederum bei der Kunststoff- und Papierverarbeitung sowie bei Bekleidung erzielt. Während damit bei Kunststoffverarbeitung und Bekleidung der Ausstoss um 82 bzw. 114 % höher war als 1958, wurde bei der Papierverarbeitung erstmals der damalige Produktionsstand und zwar nur geringfügig übertroffen. Bestimmend für die Entwicklung der Hauptgruppe war aber, dass im Sektor „Feinkeramik“ der vorjährige Produktionsausstoss beibehalten wurde. Ein spürbarer Rückgang ergab sich dagegen bei der



die Entwicklung bei der lederverarbeitenden und Schuh-

industrie. Nach der hohen Zuwachsrate im Vorjahr ging auch die Produktion der Textilindustrie etwas zurück, bewegte sich aber immer noch auf relativ hohem Niveau.

Die Umsatzentwicklung verlief günstiger. In einzelnen Sektoren war dies auf Qualitätsverbesserungen zurückzuführen, weshalb trotz geringerer Produktion gleiche oder gar höhere Erlöse erzielt werden konnten. Für die Hauptgruppe ergab sich gegenüber 1962 eine Umsatzsteigerung von 7 %. Dabei war bemerkenswert, dass im Saarland und übrigen Inland, vor allem aber auch in Frankreich der Umsatz in fast gleichem Umfang gesteigert werden konnte. Über diesem Durchschnitt lagen die Zunahmen bei der Bekleidungs-, Druckerei- und papierverarbeitenden Industrie.

Der Wert der Auftragseingänge erhöhte sich um 8,6 % und übertraf damit geringfügig den Wert der Auslieferungen. Alle Gruppen begegneten einer besseren oder zumindest der gleichen Nachfrage wie 1962, ausgenommen die lederverarbeitende und Schuhindustrie, wo der Bestelleingang deutlich zurückging.

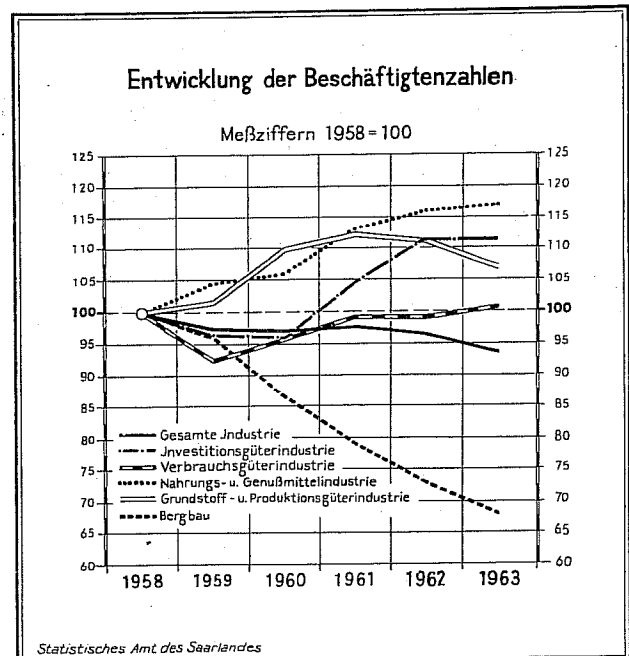
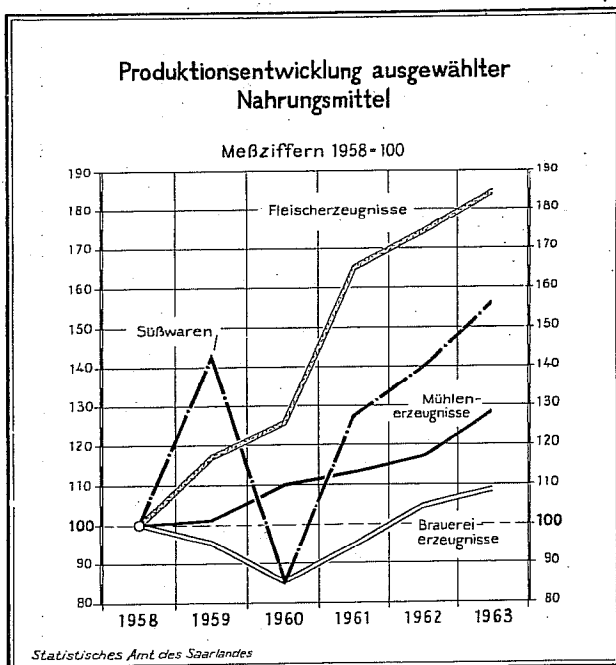
Nahrungs- und Genussmittelindustrien

In diesem Bereich wurde die Entwicklung durch den anhaltend lebhaften Massenkonsum bestimmt. So konnte nach den ungewöhnlich hohen Wachstumsraten der beiden Vorjahre, die sich allerdings zum Teil aus der Industrieansiedlung ergaben, auch im Jahre 1963 die Produktion um 5,3 % gesteigert werden. Die Zunahme erfolgte in allen grösseren Sektoren, überdurchschnittlich vor allem bei der Süßwaren- und Mühlenindustrie. Wäh-

tende Industrie meldete demgegenüber wie schon seit Jahren einen erneuten Produktionsrückgang.] Die Umsätze erhöhten sich insgesamt um 4,7 %, darunter bei der Süßwarenindustrie sogar um 15,9 %. Mit 3,1 % war die Umsatzsteigerung der fleischverarbeitenden Industrie am niedrigsten, während die tabakverarbeitende Industrie eine Umsatzeinbusse von 8,8 % hinnehmen musste.

Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten in der saarländischen Industrie ist seit 1958 von Jahr zu Jahr – ausgenommen 1961 – zurückgegangen, obwohl spürbare Verkürzungen der Arbeitszeit dieser Entwicklung entgegen wirkten. Diese immerhin bemerkenswerte Entwicklung wurde ausschliesslich durch den Kohlenbergbau verursacht, wo die kritische Absatzlage eine starke Abwanderung zur Folge hatte. Da ein Teil der Abgänger anscheinend aus dem Berufsleben ausschied oder in ausserindustrielle Berufe überwechselte, konnte der Abgang anderen Industriegruppen nicht voll zugute kommen, so dass – bei der Enge des Arbeitsmarktes – die Gesamtzahl der Industriebeschäftigten zurückging. Hieraus kann aber nicht auf einen Leistungsrückgang der saarländischen Industrie geschlossen werden, da im gleichen Zeitraum infolge Kapitaleinsatz merkliche Produktivitätsfortschritte erzielt wurden, namentlich im Bereich des Kohlenbergbaues, wo durch Rationalisierung und Mechanisierung der Abbaumethoden die Schichtleistung erheblich gesteigert wurde.]



rend die fleischverarbeitende Industrie die gleiche Zuwachsrate wie im Vorjahr erzielte, schrumpfte sie bei den Brauereien merklich zusammen.] Die tabakverarbei-

Das Schaubild lässt erkennen, dass der Gesamtrückgang allein auf den Kohlenbergbau zurückzuführen war; alle anderen Industriegruppen zeigten – spätestens nach

Überwindung der Eingliederungsschwierigkeiten – eine zum Teil beachtliche Zunahme der Beschäftigten, vor allem in den konjunkturbegünstigten Jahren 1960 und 1961. Wenngleich sie damit den Beschäftigungsrückgang nicht gänzlich kompensieren konnten, so wurde dieser doch spürbar gemildert, nicht zuletzt durch die Auswir-

kungen der Industrieansiedlung.

Während im Kohlenbergbau die Zahl der Beschäftigten ständig zurückging, nahm sie im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrien – wenn auch in viel kleinerer

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 1959 bis 1963
Veränderungen in % gegenüber dem Vorjahr

Industriehauptgruppe	1959	1960	1961	1962	1963
	%				
Kohlenbergbau	- 4,0	- 9,8	- 8,5	- 7,6	- 6,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	+ 1,4	+ 8,2	+ 2,1	- 1,0	- 3,7
darunter: Eisenschaffende Industrie	+ 4,5	+ 10,8	+ 4,2	- 0,7	- 3,3
Investitionsgüterindustrien	- 3,4	- 0,7	+ 9,2	+ 6,1	+ 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	- 7,7	+ 3,8	+ 3,6	- 0,2	+ 1,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 4,4	+ 1,3	+ 6,6	+ 2,9	+ 0,7
Gesamte Industrie	- 2,4	- 0,6	+ 0,4	- 1,2	- 2,9

Größenordnung – zu. Hier wirkte sich die Industrieansiedlung, aber auch die günstige Beschäftigungslage einiger Zweige besonders günstig aus, wodurch die als Folge der wirtschaftlichen Eingliederung aufgetretenen Schliessungen im Bereich der tabakverarbeitenden Industrie beschäftigungsmässig mehr als ausgeglichen werden konnte. Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, vor allem bei der eisenschaffenden In-

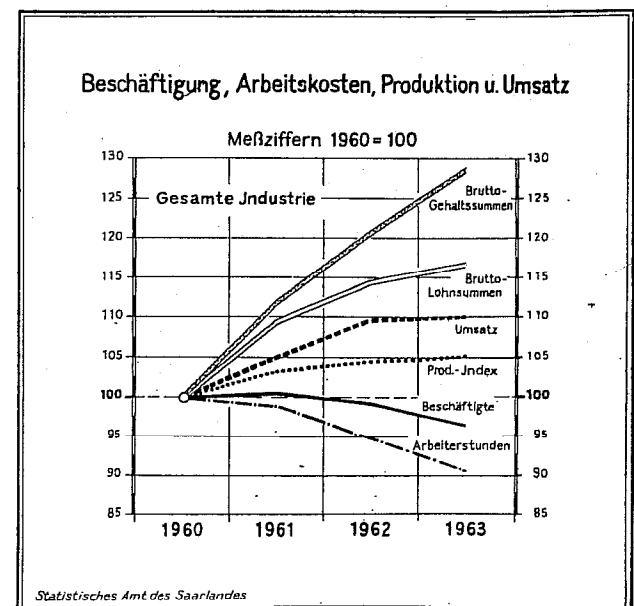
dustrie, machten sich mehrere, zum Teil entgegengesetzt wirkende Faktoren bemerkbar. Trotz weitgehender Automation, besonders im Walzwerksektor, kam es in Verbindung von konjunkturellem Aufschwung und Arbeitszeitverkürzungen zu einem starken Beschäftigungsanstieg, der sich allerdings im Verlauf der folgenden Stagnationsperiode wieder etwas abschwächte. Bei der Beschäftigtenentwicklung der Investitionsgüterindustrien

Beschäftigtenstruktur 1958 und 1963

Industriehauptgruppe	1958		1963		Veränderung der Anteile
	Anzahl (MD)	%	Anzahl (MD)	%	
Bergbau	64 500	35,8	43 931	26,1	- 27,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	53 531	29,7	57 189	33,9	+ 14,1
Investitionsgüterindustrien	33 987	18,9	37 828	22,5	+ 19,0
Verbrauchsgüterindustrien	20 775	11,5	20 860	12,4	+ 7,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	7 413	4,1	8 667	5,1	+ 24,4
Gesamte Industrie	180 206	100,0	168 475	100,0	..

spiegeln sich deutlich die mit der Marktumstellung verbundenen Übergangsschwierigkeiten wider, die erst ab 1961 – teils auch infolge Industrieansiedlung – beschäftigungsmässig überwunden werden konnten.

Wenngleich die Gesamtzahl der Industriebeschäftigten von 1958 bis 1963 von rund 180 000 auf 168 000 zurückging, so sind doch die Fortschritte in Richtung auf eine Auflockerung der Industriestruktur unverkennbar. Die im Kohlenbergbau Beschäftigten verringerten sich von 64 500 auf 44 000, wodurch der Anteil des Kohlenbergbaus an der Gesamtbeschäftigung von 35,8 auf 26,1 %, also ganz erheblich zusammenschrankte. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Anteil der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie auf 33,9 %. Mit rund 57 000 Beschäftigten konnte diese Hauptgruppe den Bergbau also weit überflügeln. Beachtenswert war auch die Erhöhung des Anteils der Investitionsgüterindustrien – auch



hier als Folge von Industrieansiedlungen – von 18,9 auf 22,5 %.

Tabellenteil

A. ERGEBNISSE DER MONATLICHEN INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG

Die monatliche Industrierichterstattung erfasst nur die Betriebe mit im allgemeinen mehr als 10 Beschäftigten.

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE UND GEHÄLTER

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Saarland

Jahr 1963

nach Hauptbeteiligung

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	Inhaber und An- gestellte einschl. kaufm. Lehrlinge	Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Gehälter
	Bergbau	26	43 931	6 181	37 750	67 479	309 553	93 192
2111	Steinkohlenbergbau	26	43 931	6 181	37 750	67 479	309 553	93 192
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	153	57 189	8 677	48 512	91 377	423 923	124 363
25	Industrie der Steine und Erden	60	2 880	404	2 476	5 113	21 299	5 099
27	Eisenschaffende Industrie	9	42 073	5 913	36 160	66 540	327 531	88 493
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	6	4 999	926	4 073	7 748	31 493	13 418
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	7	2 097	311	1 786	3 402	14 597	3 889
28	NE-Metallindustrie	3	107	23	84	219	628	368
2950	Metallgiessereien	6	384	77	307	651	2 469	1 165
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	2	.	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	27	1 421	508	913	1 748	6 439	6 167
53	Süßgewerke und holzbearbeitende Industrie	27	2 068	308	1 760	3 881	13 122	3 435
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	1	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	5	922	142	780	1 619	5 006	1 543
	Investitionsgüterindustrien	209	37 828	7 850	29 978	59 814	217 140	89 982
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	48	9 450	1 920	7 530	15 741	62 322	24 278
32	Maschinenbau	58	11 133	2 800	8 333	16 093	60 590	30 891
33	Fahrzeugbau	10	2 384	333	2 051	3 850	15 152	3 650
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	30	6 899	1 582	5 317	10 827	31 442	16 254
37	Feinmechanische und optische Industrie	3	103	22	81	137	417	280
3020	Stahlverformung	23	4 778	676	4 102	7 931	30 314	8 598
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	37	3 081	517	2 564	5 235	16 903	6 031
	Verbrauchsgüterindustrien	186	20 860	3 031	17 829	33 630	111 349	34 735
51	Feinkeramische Industrie	7	.	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	5	988	107	881	1 734	6 907	1 497
54	Holzverarbeitende Industrie	44	2 052	343	1 709	3 473	12 418	3 792
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	10	797	125	672	1 284	3 950	1 486
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	25	.	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	3	160	37	123	235	582	365
61	Ledererzeugende Industrie	1	.	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	12	584	91	493	877	2 418	856
63	Textilindustrie	13	975	116	859	1 688	4 231	994
64	Bekleidungsindustrie	66	6 245	636	5 609	9 743	24 560	6 361
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	95	8 667	1 853	6 814	14 484	43 787	20 217
68	Ernährungsindustrie	90	8 153	1 773	6 380	13 645	41 761	19 286
	darunter:							
6811	Mühlenindustrie	9	241	80	161	388	1 222	856
6827	Süßwarenindustrie	6	2 151	179	1 972	3 306	8 585	1 799
6831	Molkereien und Käseereien	11	577	191	386	943	3 072	2 071
6851	Fleischverarbeitende Industrie	22	1 964	500	1 464	3 494	9 811	5 207
6871	Brauereien	12	2 130	534	1 596	3 679	13 687	6 484
69	Tabakverarbeitende Industrie	5	514	80	434	839	2 026	931
	Industrie insgesamt	669	168 475	27 592	140 883	266 784	1 105 752	362 489

**BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE, GEHÄLTER UND UMSATZ
DER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIEN**

BETRIEBE MIT 10 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr: 1963

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeiter- stunden (1000 E)	Bruttosumme der		Umsatz
					Löhne	Gehälter	
		(Monatsdurchschnitt)		in 1000 DM			
6811	Mühlenindustrie	9	241	388	1 222	856	41 877
6813	Nahrungsmittelindustrie	1	.	.	.	.	.
6815	Stärkeindustrie	-	-	-	-	-	-
6817	Backwarenindustrie	3	150	315	1 038	142	11 650
6821	Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-
6824	Obst- und Gemüseverarb. Industrie	2	.	.	.	.	.
6827	Süßwarenindustrie	6	2 151	3 306	8 585	1 799	75 048
6831	Molkereien und Käseereien	11	577	943	3 072	2 071	61 128
6835	Dauermilchwerke	1	.	.	.	.	.
6841	Ölmühlenindustrie	-	-	-	-	-	-
6844	Margarineindustrie	1	.	.	.	.	.
6847	Talgschmelzen	-	-	-	-	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	22	1 964	3 494	9 811	5 207	164 354
6855	Fischverarbeitende Industrie	-	-	-	-	-	-
6861	Kaffeemittelindustrie	-	-	-	-	-	-
6865	Kaffee und Teeverarb. Industrie	1	.	.	.	.	.
6871	Brauereien	12	2 130	3 679	13 687	6 484	111 299
6872	Mälzereien	1	.	.	.	.	.
6873	Alkoholbrennereien	-	-	-	-	-	-
6875	Spirituosenindustrie	4	61	64	176	336	2 040
6877	Weinverarbeitende Industrie	1	.	.	.	.	.
6879	Mineralwasserindustrie	8	480	826	2 412	1 302	15 735
6881	Essig-, Senf- und Gewürzindustr.	4	69	84	188	293	1 750
6885	Eisgewinnung	-	-	-	-	-	-
6891	Futtermittelindustrie	3	90	161	470	201	14 968
6911	Zigarettenindustrie	2	.	.	.	.	.
6941	Zigarrenindustrie	2	.	.	.	.	.
6971	Rauch- und Kautabakindustrie	1	.	.	.	.	.
Nahrungs- und Genussmittelindustrie insgesamt		95	8 667	14 484	43 787	20 217	556 279

ENTWICKLUNG DER GESAMTEN INDUSTRIE NACH KREISEN

(OHNE BAU UND ÖFFENTLICHE VERSORGENSBETRIEBE)

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Nach Hauptbeteiligung

Saarland

1962 und 1963

Jahr	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz		Brennstoff- und Energieverbrauch			
		insgesamt	darunter Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Ge- hälter	ins- gesamt	darunter Auslands umsatz	Kohle (SKEl)	Heiz- öl	Strom	Gas
		1	2		3	4	5	6	7	8	9	10

1962

Saarbrücken - Stadt	162	29 865	22 168	43 981	160,4	98,8	890,5	519,2	2 617	*	1 139	402
Saarbrücken - Land	128	56 857	48 825	89 692	371,1	100,7	1450,5	360,0	1 227	12,6	417	345
Saarlouis	102	22 907	19 866	38 180	147,8	37,1	744,3	222,0	678	55,1	341	280
Merzig - Wadern	42	11 012	9 583	19 092	64,2	15,9	263,1	131,9	46		88	62
Ottweiler	70	27 700	24 527	45 741	193,9	41,6	685,2	144,5	913	9,2	254	298
St. Wendel	37	3 204	2 836	5 832	16,2	3,5	109,2	2,6	7		10	0
St. Ingbert	65	10 412	8 430	17 262	60,9	23,3	382,5	128,4	47	4,3	72	31
Homburg	49	11 593	9 868	19 511	71,4	19,8	433,4	109,6	25	6,8	66	57
Saarland insgesamt	655	173 550	146 103	279 311	1085,9	340,7	4958,7	1618,2	5 620	88,0	2 387	1 475

1963

Saarbrücken - Stadt	157	27 774	20 204	39 086	151,4	100,7	814,2	496,2	2 638	*	1 175	370
Saarbrücken - Land	125	55 191	47 069	86 222	380,8	109,8	1464,1	352,9	1 108	26,5	429	340
Saarlouis	105	23 023	19 925	37 944	160,8	41,4	755,2	221,8	657	56,9	353	280
Merzig - Wadern	41	10 623	9 168	18 022	66,0	17,1	280,8	145,6	44		92	57
Ottweiler	73	25 494	22 394	41 457	184,7	42,0	677,9	137,0	862	16,4	266	293
St. Wendel	47	3 843	3 418	6 831	20,6	4,5	117,8	3,4	7		12	0
St. Ingbert	67	10 257	8 248	17 249	63,0	24,6	406,6	161,2	44	6,3	80	33
Homburg	54	12 270	10 457	19 973	78,5	22,4	465,8	122,2	24	7,8	71	62
Saarland insgesamt	669	168 475	140 833	266 784	1105,8	362,5	4982,4	1640,3	5 384	114,0	2 478	1 435

1) 1 t - SKE (Steinkohle - Einheit) = 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 1 t Braunkohlenbriketts = 3 t Rohbraunkohle.

* einschließlich Saarbergwerke insgesamt

Der Aussagewert von Kreistabellen ist insoweit eingeschränkt, als die Angaben - vor allem der Umsatz - verschiedentlich statt bei der örtlichen Einheit beim Stammwerk anfallen und daher einem anderen Kreis zugeordnet sind.

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1963

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz				
		Insgesamt	Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet d. Franz. Franken	übriges Ausland
1 000 DM						
	Bergbau	861 404	578 793		282 611	
2111	Steinkohlenbergbau	861 404	578 793		282 611	
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	2 025 192	367 658	726 713	651 528	279 293
25	Industrie der Steine und Erden.	77 089	64 770	7 980	3 908	431
27	Eisenschaffende Industrie	1 478 583	180 492	528 212	539 131	230 748
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	149 638	39 438	74 958	18 654	16 558
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke.	127 277	18 117	42 477	44 556	22 127
28	NE-Metallindustrie.	8 655	3 797	2 880	1 178	800
2950	Metallgießereien	13 303	5 266	2 424	3 801	1 812
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie. . . . .	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	63 204	35 723	16 563	10 509	409
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie.	67 482	16 117	31 592	17 774	1 999
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	31 500	2 447	15 830	8 850	4 373
	Investitionsgüterindustrien	1 047 188	769 598		277 590	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	214 193	91 845	67 308	31 054	23 986
32	Maschinenbau.	332 398	70 239	110 235	75 497	76 427
33	Fahrzeugbau	56 394	9 766	43 666	2 488	474
34	Schiffbau . . . . .	.	.	.	.	.
35	Luftfahrzeugbau. . . . .	.	.	.	.	.
36	Elektrotechnische Industrie.	137 813	126 239		11 574	
37	Feinmechanische und optische Industrie	2 192	1 481	210	438	63
3020	Stahlverformung	215 133	25 392	156 967	31 232	1 542
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	89 065	31 159	35 091	20 135	2 680
	Verbrauchsgüterindustrien	492 369	141 316	214 096	114 478	22 479
51	Feinkeramische Industrie. . . . .	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	23 823	2 692	10 888	5 948	4 295
54	Holzverarbeitende Industrie.	56 576	24 080	23 520	8 757	219
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind. . . . .	.	.	.	.	.
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie.	19 949	9 093	7 844	2 948	64
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie. . . . .	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	4 297	862	2 699	601	135
61	Ledererzeugende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	11 790	4 586	6 992	212	-
63	Textilindustrie	25 718	6 225	16 747	2 433	313
64	Dekleidungsindustrie.	139 380	33 551	101 735	3 391	703
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	556 263	385 352	158 555	11 325	1 031
68	Ernährungsindustrie	521 162	360 861	147 945	11 325	1 031
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	41 874	34 556	7 304	-	14
6827	Süßwarenindustrie	75 049	3 226	64 384	6 569	870
6831	Molkereien und Käseereien.	61 125	58 506	2 589	30	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	164 359	103 371	59 624	1 229	135
6871	Brauereien	111 298	101 121	8 107	2 066	4
69	Tabakverarbeitende Industrie	35 101	24 491	10 610	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	3 983 199	1 124 208	1 512 841	938 175	407 975
	Industrie insgesamt	4 982 416	3 342 081		1 640 335	

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

1962 und 1963

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Insgesamt	Inland		Ausland		Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet des franz. Franken	übriges Ausland	Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet des franz. Franken	übriges Ausland
			in %							
	Bergbau	100,0	67,2		32,8		65,6		34,4	
2111	Steinkohlenbergbau	100,0	67,2		32,8		65,6		34,4	
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	100,0	18,2	35,9	32,2	13,7	19,8	35,4	32,6	12,4
25	Industrie der Steine und Erden	100,0	84,0	10,3	5,1	0,6	84,7	9,2	5,6	0,5
27	Eisenschaffende Industrie	100,0	12,2	35,7	36,5	15,6	14,5	34,4	37,2	13,9
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	100,0	26,4	50,1	12,5	11,0	25,4	52,3	10,9	11,4
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	100,0	14,2	33,4	35,0	17,4	15,0	39,1	29,9	16,0
28	NE-Metallindustrie	100,0	43,9	33,3	13,6	9,2	44,8	32,7	15,9	6,6
2950	Metallgiessereien	100,0	39,6	18,2	28,6	13,6	42,5	21,5	28,4	7,6
22	Mineralölverarbeitung und Kohlewertstoffindustrie	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	100,0	56,6	26,2	16,6	0,6	58,3	23,7	17,6	0,4
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	100,0	23,9	46,8	26,3	3,0	27,4	46,0	24,1	2,5
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	100,0	7,8	50,3	28,1	13,8	12,6	47,4	32,4	7,6
	Investitionsgüterindustrien	100,0	73,5		26,5		76,2		23,8	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	100,0	42,9	31,4	14,5	11,2	46,8	28,6	16,9	7,7
32	Maschinenbau	100,0	21,1	33,2	22,7	23,0	22,0	40,1	25,4	12,5
33	Fahrzeugbau	100,0	17,3	77,4	4,5	0,8	20,3	74,4	5,2	0,1
34	Schiffbau									
35	Luftfahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36	Elektrotechnische Industrie	100,0	91,6	.	8,4	.	88,8	.	11,2	.
37	Feinmechanische und optische Industrie	100,0	67,6	9,6	20,0	2,8	50,2	39,7	6,3	3,8
37	Feinmechanische und optische Industrie	100,0	11,8	73,0	14,5	0,7	12,6	72,7	14,1	0,6
3020	Stahlverformung	100,0	35,0	39,4	22,6	3,0	39,5	38,5	20,3	1,7
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	100,0	28,7	43,5	23,2	4,6	28,5	43,6	23,1	4,8
	Verbrauchsgüterindustrien	100,0	28,7	43,5	23,2	4,6	28,5	43,6	23,1	4,8
51	Feinkeramische Industrie	100,0	8,4	25,7	55,9	10,0	9,3	25,7	55,4	9,6
52	Glasiindustrie	100,0	11,3	45,7	25,0	18,0	11,7	41,1	24,9	22,3
54	Holzverarbeitende Industrie	100,0	42,6	41,6	15,5	0,3	43,6	42,0	13,8	0,6
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	100,0	45,6	39,3	14,8	0,3	43,3	42,8	13,6	0,3
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	100,0	94,9	2,9	0,7	1,5	95,0	2,4	0,9	1,7
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	100,0	20,0	62,8	14,0	3,2	23,3	58,1	15,5	3,1
61	Ledererzeugende Industrie	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	100,0	38,9	59,3	1,8	.	33,4	61,1	1,4	4,1
63	Textilindustrie	100,0	24,2	65,1	9,5	1,2	21,5	70,0	8,3	0,2
64	Bekleidungsindustrie	100,0	24,1	73,0	2,4	0,5	23,0	74,4	2,3	0,3
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	100,0	69,3	28,5	2,0	0,2	70,4	27,7	1,8	0,1
68	Ernährungsindustrie	100,0	69,2	28,4	2,2	0,2	71,3	26,7	1,9	0,1
	darunter:									
6811	Mühlindustrie	100,0	82,5	17,4	.	0,1	82,9	17,0	0,1	.
6827	Strohwarenindustrie	100,0	4,3	85,8	8,8	1,1	5,1	85,1	9,2	0,6
6831	Molkereien und Käseereien	100,0	95,7	4,2	0,1	.	93,3	6,7	0,0	.
6851	Fleischverarbeitende Industrie	100,0	62,9	36,3	0,8	0,0	66,3	33,0	0,7	0,0
6871	Brauereien	100,0	90,9	7,3	1,8	0,0	91,3	6,8	1,9	0,0
69	Tabakverarbeitende Industrie	100,0	70,0	30,0	.	.	58,9	41,1	.	.
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	100,0	28,2	38,0	23,6	10,2	29,2	37,9	24,3	8,6
	Industrie insgesamt	100,0	67,1		32,9		67,4		32,6	

AUSLANDSUMSATZ

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

1963

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz		davon: Auslandsumsatz		
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	Auslandsumsatz am Gesamtumsatz der Industriegruppe in%
	Bergbau	861 404	17,3	282 611	17,2	32,8
2111	Steinkohlenbergbau.	861 404	17,3	282 611	17,2	32,8
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	2 025 192	40,6	930 821	56,8	45,9
25	Industrie der Steine und Erden	77 089	1,5	4 339	0,3	5,6
27	Eisenschaffende Industrie	1 478 583	29,7	769 879	46,9	52,1
2910	Eisen- Stahl- und Temporegiessereien	149 638	3,0	35 242	2,1	23,5
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	127 277	2,5	66 683	4,1	52,4
28	NE-Metallindustrie	8 655	0,2	1 978	0,1	22,9
2950	Metallgiessereien	13 303	0,3	5 613	0,3	42,2
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	63 204	1,3	10 918	0,7	17,3
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	67 482	1,4	19 773	1,2	29,3
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Papp erzeuge nde Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie.	31 500	0,6	13 223	0,8	42,0
	Investitionsgüterindustrien	1 047 188	21,0	277 590	16,9	26,5
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	214 193	4,3	55 040	3,3	25,7
32	Maschinenbau	332 398	6,7	151 924	9,3	45,7
33	Fahrzeugbau	56 394	1,1	2 962	0,2	5,3
34	Schiffbau	.	.	.	.	.
35	Luftfahrzeugbau	.	.	.	.	.
36	Elektrotechnische Industrie	137 813	2,8	11 574	0,7	8,4
37	Feinmechanische und optische Industrie	2 192	0,0	501	0,0	22,8
3020	Stahlverformung	215 133	4,3	32 774	2,0	15,2
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	89 065	1,8	22 815	1,4	25,6
	Verbrauchsgüterindustrien	492 369	9,9	136 957	8,3	27,8
51	Feinkeramische Industrie	.	.	.	.	.
52	Glasi ndustrie	23 823	0,5	10 243	0,6	43,0
54	Holzverarbeitende Industrie	56 576	1,1	8 976	0,5	15,9
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmückwaren- u. Sportgeräte ind.	.	.	.	.	.
56	Papier und Papp e verarbeitende Industrie	19 949	0,4	3 012	0,2	15,1
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie.	4 297	0,1	736	0,0	17,1
61	Ledererzeugende Industrie.	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	11 790	0,2	212	0,0	1,8
63	Textilindustrie	25 718	0,5	2 746	0,2	10,7
64	Bekleidungsindustrie	139 380	2,8	4 094	0,2	2,9
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	556 263	11,2	12 356	0,8	2,2
68	Ernährungsindustrie.	521 162	10,5	12 356	0,8	2,4
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie.	41 874	0,8	14	0,0	0,0
6827	Süßwarenindustrie.	75 049	1,5	7 439	0,5	9,9
6831	Molkereien und Käseereien	61 125	1,2	30	0,0	0,0
6851	Fleischverarbeitende Industrie	164 359	3,3	1 364	0,1	0,8
6871	Brauereien.	111 298	2,2	2 070	0,1	1,8
69	Tabakverarbeitende Industrie.	35 101	0,7	.	.	.
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	3 983 199	79,9	1 346 150	82,1	33,8
	Industrie insgesamt	4 982 416	100,0	1 640 335	100,0	32,9

AUFTRAGSEINGANG NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr 1963

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Auftragseingang				Auftragsbestand am Ende des Jahres
		Insgesamt	Inland	Ausland		
				Währungsgebiet des Franz. Franken	übriges Ausland	
1 000 DM						
	Bergbau	861 404	578 793	282 611		-
2111	Steinkohlenbergbau	861 404	578 793	282 611		-
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	2 128 234	1 130 401	691 368	306 465	347 735
25	Industrie der Steine und Erden	75 461	71 331	3 735	395	3 735
27	Eisenschaffende Industrie	1 570 408	736 696	577 492	256 220	284 195
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	148 886	117 386	17 352	14 148	23 980
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	136 473	63 409	47 477	25 587	18 600
28	NE-Metallindustrie	9 065	7 036	1 149	880	505
2950	Metallgießereien	12 585	7 568	3 452	1 565	2 485
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	63 945	52 956	10 600	389	1 410
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	68 446	47 359	18 306	2 781	7 715
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	32 894	20 435	7 965	4 494	1 998
	Investitionsgüterindustrien	1 008 566	741 192	267 374		..
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	209 960	155 895	35 118	18 947	..
32	Maschinenbau	300 877	168 910	69 303	62 664	149 555
33	Fahrzeugbau	58 820	55 748	2 499	573	7 489
34	Schiffbau	.	.	.	.	.
35	Luftfahrzeugbau	.	.	.	.	.
36	Elektrotechnische Industrie	125 334	116 410	8 924		.
37	Feinmechanische und optische Industrie	2 353	1 709	526	118	224
3020	Stahlverformung	222 129	179 415	40 752	1 962	86 760
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	89 093	63 105	22 890	3 098	11 791
	Verbrauchsgüterindustrien	505 156	360 357	120 620	24 179	51 613
51	Feinkeramische Industrie	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	23 172	13 067	5 595	4 510	2 122
54	Holzverarbeitende Industrie	57 257	48 430	8 662	165	2 937
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	.	.	.	.	.
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	20 365	17 205	3 096	64	3 427
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	4 306	3 527	644	135	264
61	Ledererzeugende Industrie	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	11 179	10 994	185	-	1 959
63	Textilindustrie	26 251	23 885	2 070	296	2 437
64	Bekleidungsindustrie	145 086	141 144	3 285	657	21 419
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	555 074	541 296	12 747	1 031	..
68	Ernährungsindustrie	519 967	506 189	12 747	1 031	..
	darunter:					
6811	Möhlenindustrie	41 877	41 863	-	14	-
6827	Süßwarenindustrie	75 734	68 284	6 580	870	-
6831	Molkereien und Käseereien	61 128	61 098	30	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	164 110	161 338	2 637	135	..
6871	Brauereien	111 190	109 117	2 069	4	-
69	Tabakverarbeitende Industrie	35 107	35 107	-	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	4 071 696	2 656 836	995 823	419 037	..
	Industrie insgesamt	5 058 434	3 352 039	1 706 395		..

BESCHÄFTIGTE, UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG, LÖHNE UND GEHÄLTER

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr 1963

nach Hauptbeteiligungs

Saarland

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Beschäftigte	Umsatz	Auftrags-	Löhne	Gehälter
		insgesamt		eingang		
		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1963 gegen 1962				
	Bergbau	- 6,8	+ 3,4	+ 3,4	- 1,4	+ 0,5
2111	Steinkohlenbergbau	- 6,8	+ 3,4	+ 3,4	- 1,4	+ 0,5
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	- 3,7	- 3,9	+ 2,8	+ 1,8	+ 10,3
25	Industrie der Steine und Erden	- 1,7	+ 12,6	+ 7,8	+ 2,4	+ 9,0
27	Eisenschaffende Industrie	- 3,3	- 5,8	+ 3,1	+ 2,7	+ 12,4
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	- 8,1	- 5,4	- 5,4	- 8,7	+ 4,2
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	- 5,2	- 4,1	- 2,5	- 0,1	+ 6,9
28	NE-Metallindustrie	- 5,3	+ 6,4	+ 11,3	+ 1,5	+ 0,5
2950	Metallgießereien	- 6,3	+ 1,9	+ 0,3	+ 2,3	- 0,6
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	- 4,0	+ 9,5	+ 9,0	+ 2,5	+ 6,6
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	- 7,9	- 0,2	- 3,2	+ 1,8	+ 4,0
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	+ 6,5	+ 23,4	+ 39,1	+ 13,1	+ 10,5
	Investitionsgüterindustrien	± 0,0	+ 1,8	- 9,1	+ 3,2	+ 5,8
21	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	- 3,1	- 8,7	- 2,6	+ 3,1	+ 3,0
32	Maschinenbau	- 0,7	+ 5,1	- 15,0	- 0,6	+ 5,1
33	Fahrzeugbau	.	.	.	.	.
34	Schiffbau	+ 12,8	+ 10,5	+ 11,6	+ 21,1	+ 10,5
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	+ 6,0	+ 12,6	- 9,2	+ 9,0	+ 7,2
37	Feinmechanische und optische Industrie	- 43,1	- 42,5	- 56,1	- 55,2	- 25,5
3020	Stahlverformung	- 2,7	- 0,2	- 13,7	- 0,6	+ 11,6
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	- 1,5	+ 4,5	+ 3,1	+ 4,6	+ 9,3
	Verbrauchsgüterindustrien	+ 1,4	+ 7,2	+ 8,6	+ 6,7	+ 11,2
51	Feinkeramische Industrie	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	+ 4,8	+ 2,6	- 1,0	+ 10,0	+ 11,1
54	Holzverarbeitende Industrie	- 2,1	- 0,7	+ 0,5	+ 8,5	+ 17,7
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	+ 7,7	+ 8,2	+ 8,5	+ 17,5	+ 15,8
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	+ 4,6	+ 0,3	+ 1,2	+ 10,4	+ 7,7
61	Ledererzeugende Industrie	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	+ 2,5	+ 1,6	- 7,3	+ 4,7	+ 7,7
63	Textilindustrie	- 7,0	+ 0,4	+ 0,8	- 0,5	- 14,0
64	Bekleidungsindustrie	+ 11,9	+ 13,3	+ 13,5	+ 14,0	+ 14,3
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 0,7	+ 4,7	+ 4,6	+ 7,3	+ 6,7
68	Ernährungsindustrie	+ 0,9	+ 5,8	+ 5,6	+ 7,8	+ 7,0
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	+ 0,8	+ 6,1	+ 6,1	+ 6,9	+ 4,6
6827	Süßwarenindustrie	+ 5,4	+ 15,9	+ 16,2	+ 12,9	+ 12,6
6831	Molkereien und Käseereien	+ 2,3	+ 6,4	+ 6,4	+ 10,7	+ 9,1
6851	Fleischverarbeitende Industrie	- 4,4	+ 3,1	+ 2,8	+ 1,0	+ 5,6
6871	Brauereien	+ 2,2	+ 6,1	+ 6,1	+ 10,0	+ 6,6
69	Tabakverarbeitende Industrie	- 2,1	- 8,9	- 8,8	- 1,7	- 0,4
	Industrie insgesamt	- 2,9	+ 0,5	+ 1,0	+ 1,8	+ 6,4

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Beteiligung		Saarland			Jahr 1963		
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Be- teiligte Be- triebe	Beschäftigte	Umsatz			Im Umsatz enthaltene Verbrauch- steuern
				in- gesamt	Inland	Ausland	
		MD		1 000 DM			
	Bergbau	29	44 803	848 427	570 027	278 400	-
2111	Steinkohlenbergbau	29	44 803	848 427	570 027	278 400	-
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	203	55 553	1 996 353	1 088 169	908 184	380
25	Industrie der Steine und Erden	70	3 344	110 240	104 031	6 209	-
27	Eisenschaffende Industrie	12	38 666	1 321 079	617 140	703 939	-
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	16	5 586	144 827	108 125	36 702	-
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	11	2 354	157 605	80 859	76 746	-
28	NE-Metallindustrie	4	90	6 824	5 764	1 060	-
2950	Metallgiessereien	9	396	13 456	7 843	5 613	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	9	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	36	1 651	88 890	62 071	26 819	293
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	30	1 877	53 369	41 015	12 354	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	1	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	5	893	30 941	17 728	13 213	-
	Investitionsgüterindustrien	311	38 396	1 077 400	780 562	296 838	4
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	78	9 326	204 943	148 080	56 863	-
32	Maschinenbau	81	11 043	333 405	181 076	152 329	-
33	Fahrzeugbau	14	2 250	52 962	52 572	390	4
34	Schiffbau						
35	Luftfahrzeugbau						
36	Elektrotechnische Industrie	35	6 956	139 852	126 605	13 247	-
37	Feinmechanische und optische Industrie	4	100	2 472	1 947	525	-
3020	Stahlverformung	32	5 437	247 082	199 454	47 628	-
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	67	3 284	96 684	70 828	25 856	-
	Verbrauchsgüterindustrien	227	21 061	504 091	359 546	144 545	-
51	Feinkeramische Industrie	9	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	6	990	24 182	13 941	10 241	-
54	Holzverarbeitende Industrie	53	2 184	63 778	47 542	16 236	-
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.						
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	17	705	18 174	15 216	2 958	-
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	28	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	10	258	8 600	7 825	775	-
61	Ledererzeugende Industrie	1	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	13	558	11 055	10 930	125	-
63	Textilindustrie	15	1 004	28 066	24 321	3 745	-
64	Bekleidungsindustrie	75	6 253	139 738	135 632	4 106	-
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	130	8 662	556 166	543 811	12 355	40 834
68	Ernährungsindustrie	123	8 148	521 056	508 701	12 355	21 625
	darunter:						
6811	Mühlenindustrie	10	246	42 235	42 221	14	-
6827	Süßwarenindustrie	5	2 148	75 046	67 607	7 439	-
6831	Molkereien und Käsereien	11	573	58 642	58 612	30	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	23	1 927	163 453	162 167	1 286	-
6871	Brauereien	12	2 092	110 462	108 393	2 069	19 271
69	Tabakverarbeitende Industrie	7	514	35 110	35 110	-	19 209
	Industrie insgesamt .....	..	168 475	4 982 437	3 342 115	1 640 322	41 218

KOHLE- UND HEIZÖLVERBRAUCH
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung		Saarland			Jahr 1963	
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Stein- kohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	Heizöl	
					extra leicht und leicht	mittelschwer, schwer und extra schwer
Tonnen						
	Bergbau	1 936 492	9 111	-	-	3 805
2111	Steinkohlenbergbau	1 936 492	9 111	-	-	3 805
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	266 209	3 074 088	1 775	7 066	68 891
25	Industrie der Steine und Erden	30 338	21 013	4	4 377	3 012
27	Eisenschaffende Industrie	209 331	3 051 409	1 690	573	64 547
2910	Eisen-, Stahl- und Temperiessereien					
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke .....						1 423	731	-	541	723
28	NE-Metallindustrie	47	107	-	473	-
2950	Metallgiessereien	16	42	8	354	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie ..	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	6 269	746	73	563	176
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	9 934	21	-	39	30
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	3 096	-	-	118	277
	Investitionsgüterindustrien	11 535	11 262	84	13 875	1 899
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	586	1 845	9	1 015	104
32	Maschinenbau	6 114	4 858	36	3 933	423
33	Fahrzeugbau	332	263	25	1 169	707
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	3 052	686	1	823	-
37	Feinmechanische und optische Industrie	-	10	-	4	-
3020	Stahlverformung	264	1 409	13	4 412	447
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 187	2 191	-	2 519	218
	Verbrauchsgüterindustrien	30 801	2 597	26	3 340	8 855
51	Feinkeramische Industrie .....	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	740	345	-	162	2
54	Holzverarbeitende Industrie	605	669	-	285	195
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	949	315	-	166	61
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie .....	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	66	28	-	89	-
61	Ledererzeugende Industrie .....	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	131	84	-	191	20
63	Textilindustrie	267	27	5	424	462
64	Bekleidungsindustrie	185	367	13	1 785	490
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	37 171	1 851	1 215	4 658	1 662
68	Ernährungsindustrie	37 091	1 733	1 215	4 480	1 358
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	-	35	-	122	5
6827	Süßwarenindustrie	1	15	1	1 399	-
6831	Molkereien und Käseereien	4 128	-	-	1 275	655
6851	Fleischverarbeitende Industrie	3 628	37	-	792	472
6871	Brauereien	24 772	300	-	213	107
69	Tabakverarbeitende Industrie	80	118	-	178	304
	Industrie insgesamt	2 282 208	3 098 909	3 100	28 939	85 112

KOHLE- UND HEIZÖLBESTAND

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat: Dezember 1963

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Stein- kohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	Heizöl	
					extra leicht und leicht	mittelschwer, schwer und extra schwer
Tonnen						
	Bergbau	629 073	7 495	-	-	99
2111	Steinkohlenbergbau	629 073	7 495	-	-	99
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	12 182	106 339	156	413	1 358
25	Industrie der Steine und Erden	979	616	-	216	125
27	Eisenschaffende Industrie	10 029	105 249	128	50	1 109
2910	Eisen-, Stahl- und Temperiessereien					
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke					
28	NE-Metallindustrie	-	-	-	28	-
2950	Metallgiessereien	-	-	-	10	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie ..	-	-	-	-	-
40	Chemische Industrie	269	114	28	45	27
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	400	3	-	-	7
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industr	-	-	-	-	-
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	46	-	-	4	58
	Investitionsgüterindustrien	763	988	15	1 771	412
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	78	305	-	228	28
32	Maschinenbau	387	410	15	980	77
33	Fahrzeugbau	3	8	-	94	251
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau					
36	Elektrotechnische Industrie	242	92	-	65	-
37	Feinmechanische und optische Industrie	-	2	-	2	-
3020	Stahlverformung	-	79	-	145	48
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	53	92	-	257	8
	Verbrauchsgüterindustrien	1 935	273	2	485	536
51	Feinkeramische Industrie	-	-	-	-	-
52	Glasindustrie	64	126	-	13	-
54	Holzverarbeitende Industrie	14	22	-	29	23
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren-u. Sportgeräteeind	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	46	41	-	24	9
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	-	-	-	-	-
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	13	2	-	31	-
61	Ledererzeugende Industrie	-	-	-	-	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	13	7	-	47	4
63	Textilindustrie	45	3	-	103	47
64	Bekleidungsindustrie	23	19	2	186	36
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	784	113	9	296	148
68	Ernährungsindustrie	764	102	9	265	107
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	-	9	-	11	2
6827	Süßwarenindustrie	-	1	-	44	-
6831	Molkereien und Käseereien	95	-	-	34	28
6851	Fleischverarbeitende Industrie	14	4	-	30	27
6871	Brauereien	601	17	-	44	28
69	Tabakverarbeitende Industrie	20	11	-	31	41
	Industrie insgesamt	644 737	115 208	182	2 965	2 553

STROMBILANZ UND GASVERBRAUCH

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr 1963

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Strombilanz						Gas- ver- brauch
		Fremdbezug		Eigen- erzeugung	Abgabe		Ver- brauch	
		aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben		an das öffent- liche Netz	an andere Betriebe		
		1 000 kWh							1 000 cbm
	Bergbau	17 730	59	2 161 607	1154 801	83 567	941 028	205 280
2111	Steinkohlenbergbau	17 730	59	2 161 607	1154 801	83 567	941 028	205 280
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	560 996	329 181	439 758	376	20 703	1 308 856	1 116 541
25	Industrie der Steine und Erden	20 069	807	-	-	-	20 876	84
27	Eisenschaffende Industrie	462 150	325 419	436 707	376	20 284	1 203 616	1 079 067
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	39 792	-	-	-	158	39 634	32 992
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	204	7	-	-	-	211	88
28	NE-Metallindustrie	952	1	-	-	-	953	4 220
2950	Metallgiessereien	-	-	-	-	-	-	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	-	-	-	-	-	-	-
40	Chemische Industrie	2 705	2 935	127	-	261	5 506	90
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	20 967	12	248	-	-	21 227	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	-	-	-	-	-	-	-
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	8 916	-	-	-	-	8 916	-
	Investitionsgüterindustrien	104 743	1 988	36	62	636	106 069	50 563
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	13 446	64	-	-	-	13 510	6 405
32	Maschinenbau	33 312	127	-	-	-	33 439	10 171
33	Fahrzeugbau	6 789	-	-	-	-	6 789	958
34	Schiffbau	-	-	-	-	-	-	-
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	11 277	1 101	-	-	-	12 378	515
37	Feinmechanische und optische Industrie	106	-	-	-	-	106	100
3020	Stahlverformung	30 688	696	36	62	636	30 722	28 985
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	9 125	-	-	-	-	9 125	3 429
	Verbrauchgüterindustrien	84 285	53	162	-	-	84 500	60 623
51	Feinkeramische Industrie	-	-	-	-	-	-	-
52	Glasindustrie	2 283	-	151	-	-	2 434	6 312
54	Holzverarbeitende Industrie	3 677	15	-	-	-	3 692	8
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	817	12	-	-	-	829	37
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	-	-	-	-	-	-	-
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	670	-	-	-	-	670	-
61	Ledererzeugende Industrie	-	-	-	-	-	-	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	314	-	-	-	-	314	-
63	Textilindustrie	3 154	-	11	-	-	3 165	-
64	Bekleidungsindustrie	3 945	-	-	-	-	3 945	168
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	32 078	106	5 962	193	49	37 904	2 700
68	Ernährungsindustrie	31 324	106	5 962	193	49	37 150	2 634
	darunter:							
6811	Mühlenindustrie	3 573	-	317	193	-	3 697	18
6827	Süßwarenindustrie	7 859	-	-	-	-	7 859	883
6831	Molkereien und Käseereien	3 950	-	-	-	28	3 922	59
6851	Fleischverarbeitende Industrie	4 442	-	-	-	-	4 442	1 101
6871	Brauereien	8 093	-	5 645	-	21	13 717	38
69	Tabakverarbeitende Industrie	754	-	-	-	-	754	66
	Industrie insgesamt	799 832	331 387	2 607 525	1155 432	104 955	2 478 357	1 435 707

B. ERGEBNISSE DER INDUSTRIELLEN PRODUKTIONSERHEBUNG

Die vierteljährliche Produktionserhebung erfasst alle Betriebe mit im allgemeinen mehr als 10 Beschäftigten

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION

1958 = 100

1959 - 1963

arbeitstäglich

Saarland

Indexgruppe	1959	1960	1961	1962	1963
	Monatsdurchschnitt				
Gesamte Industrie	100,5	101,6	104,5	105,7*	106,1
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	100,8	103,2	106,5	107,9*	108,5
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energie ¹⁾	100,8	103,2	106,5	107,8*	108,4
Kohlenbergbau	98,0	96,0	98,0	89,2*	90,3
Verarbeitende Industrie	101,4	104,4	109,5	114,4	114,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	104,1	113,1	114,7	113,2	112,9
darunter:					
Industrie der Steine und Erden	95,4	87,2	84,9	91,4	96,6
Eisenschaffende Industrie	106,0	115,3	118,6	114,9	114,1
Eisen- und Stahlgießereien	100,1	108,6	102,5	103,7	96,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	104,6	125,1	133,3	124,5	116,7
Investitionsgüterindustrien	94,9	89,5	100,1	113,9	113,0
darunter:					
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	96,5	92,1	97,7	100,9	88,6
Maschinenbau	102,2	97,0	115,6	123,8	110,7
Stahlverformung	99,6	79,6	86,6	134,3	140,2
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	81,4	88,7	82,2	73,2	74,9
Verbrauchsgüterindustrien	99,3	102,2	107,6	122,8	124,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	103,3	90,1	102,3	112,5	118,5
davon:					
Ernährungsindustrie	106,9	96,7	111,0	122,8	129,8
Tabakverarbeitende Industrie	75,1	40,9	33,3	31,3	29,9
Energie ¹⁾	103,0	99,1	110,1	124,6	156,8
Bauhauptgewerbe ²⁾	98,5	86,5	85,0	83,8	82,3

1) Öffentliche Stromversorgungsbetriebe

2) Messziffern geleisteter Arbeitsstunden

* Neuberechnung infolge Streik im Kohlenbergbau

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION

1958 = 100

arbeitstäglich

Saarland

1962 und 1963

Indexgruppe	1962				1963			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
	Monatsdurchschnitt							
Gesamte Industrie	99,0	106,7	107,2	109,7	95,6	112,3	106,4	110,1
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	103,5	107,4	107,8	112,8	101,7	112,4	106,8	113,1
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energie ¹⁾	103,5	107,4	107,8	112,7	101,6	112,4	106,8	112,9
Kohlenbergbau	92,8	82,0	88,4	93,5	90,6	90,6	86,7	93,2
Verarbeitende Industrie	107,2	116,3	114,6	119,4	105,4	119,9	113,7	119,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	110,5	115,4	115,5	111,3	104,4	117,5	113,1	116,7
darunter:								
Industrie der Steine und Erden	62,0	106,3	108,7	88,6	49,9	121,0	116,8	98,9
Eisenschaffende Industrie	115,1	115,0	117,4	112,1	106,7	117,0	113,9	118,8
Eisen- und Stahlgießereien	104,6	105,8	100,8	103,7	94,1	95,4	99,1	98,7
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	125,6	137,7	117,4	117,5	116,0	135,6	116,9	98,2
Investitionsgüterindustrien	97,5	111,6	111,1	135,3	101,9	117,8	111,3	121,1
darunter:								
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	90,4	90,0	102,6	120,7	71,3	80,0	95,3	107,8
Maschinenbau	104,9	121,8	118,9	149,7	96,8	130,0	101,6	114,5
Stahlverformung	99,5	130,6	133,4	173,7	150,7	147,2	134,7	128,2
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	70,3	75,0	67,3	80,3	73,2	75,8	72,4	78,3
Verbrauchsgüterindustrien	115,8	128,6	119,0	127,6	117,0	129,1	118,4	132,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	100,1	118,2	112,3	119,1	106,4	130,0	118,2	119,5
davon:								
Ernährungsindustrie	109,0	129,4	122,8	130,0	116,2	142,6	129,6	130,9
Tabakverarbeitende Industrie	30,2	30,4	30,4	34,0	29,3	31,5	29,1	29,7
Energie ¹⁾	128,4	102,5	106,2	161,1	168,0	150,6	123,9	184,5
Bauhauptgewerbe ²⁾	54,7	100,3	100,7	79,5	35,1	110,9	102,8	80,3

1) Öffentliche Stromversorgungsbetriebe

2) Meßziffern geleisteter Arbeitsstunden

PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE 1960 - 1963
nach der vierteljährlichen Produktionserhebung

Meldenummer	Erzeugnis	Mass- einheit	1960	1961	1962	1963
225	<u>Kohlenwertstoffe</u>					
2253 10	Teerpech	t	78 049	122 202	101 929	94 969
2253 21	Teeröle (ohne Heizöle)	t*	32 491	42 388	41 589	32 946
2255	Erzeugnisse aus Rohbenzol u.ä.	t*	80 106	80 456	75 791	77 612
251 + 2	<u>Natursteine und Gewinnung von Sand und Kies</u>					
2511 1	Natursteine für den Wege-, Bahn- und Wasserbau	t	418 702	514 043	628 989	609 851
2511 12	darunter: Straßenschotter u. Splitt	t	174 526	214 179	301 033	255 854
2511 13	Groß-, Klein- u. Mosaikpflastersteine	t	5 110	4 450	1 439	1 998
2511 17	Packlage und Krotzen	t	11 871	15 395	32 952	16 235
2511 18	Edelsplitt und Brechsand	t	133 388	207 950	200 140	161 786
2521	Sand und Kies	t	474 781	480 017	521 617	594 738
2521 11	darunter: Bausand und Baukies	t	468 605	476 162	516 752	590 263
2531	<u>Zement</u>					
2531	Zement und zementähnliche Bindemittel	t*	296 982	340 378	391 122	399 742
2531 57	darunter: Hochofenzement	t*	177 252	184 785	201 422	210 368
2532	<u>Kalk</u>					
2532 10	Kalkstein, roh	t*	569 451	653 519	638 016	576 352
2532 30	Gebannter Kalk	t*	313 104	334 745	327 357	333 535
2533	<u>Gips</u>					
2533 10 + 32	Roh- und Baugips	t	179 089	.	.	115 580
2541	<u>Ziegeleierzeugnisse</u>					
2541 11 - 13	Vollziegel	cbm	120 537	122 534	113 534	107 035
2541 2	Dachziegel	1000 Stck	9 855	6 909	7 161	5 505
2562	<u>Betonsteinerzeugnisse</u>					
2562 81	Betonrohre aller Art	t	60 995	56 565	76 765	77 095
2562 83	Gehweg- und Belagplatten	t	15 131	25 168	30 538	41 306
2562 84	Bordsteine, Bordschwellen, Randsteine u. Bahnsteigkanten	t	45 894	54 188	44 446	65 453
2562 99	Sonstige Betonsteinerzeugnisse für andere Zwecke	t	1 916	798	6 099	16 633
2563	<u>Schlackenerzeugnisse</u>					
2563 21	Hüttensteine	cbm	129 245	138 816	170 646	187 658
2563 25	Schlackenvollsteine	cbm	45 248	17 281	16 707	3 191
2563 27	Schlackenhohlblocksteine	cbm	49 295	41 502	75 513	98 827
2564	<u>Isolier- und Leichtbauplatten</u>					
2564 15	Isolier- und Leichtbauplatten aus sonst. Material	qm	.	.	.	211 989
2715	<u>Walzstahlfertigerzeugnisse</u> ¹⁾					
2715 10	Eisenbahn-Oberbaustoffe	t*	30 912	46 690	46 294	36 242
2715 21 + 23	Breitflanschträger und Formstahl	t*	294 362	354 352	371 370	368 642
2715 27	Stabstahl	t*	181 999	215 823	102 404	099 813
2715 30	Walzdraht	t*	306 657	310 168	305 916	336 090
2715 45	Warmbandstahl und Röhrenstreifen	t*	241 522	226 425	236 126	223 945
291	<u>Eisen- und Stahlguß</u> ¹⁾					
2911 00	Eisenguß	t*	220 818	196 380	202 955	193 708
2914 00	Stahlguß	t*	16 980	18 001	17 497	15 384
295	<u>NE-Metallguß</u>					
2951 1	Formguß aus Kupfer und -legierungen	t*	1 809	1 848	1 750	1 822
2955 10	Formguß aus Aluminium und -legierungen	t*	363	462	574	534
30 1	<u>Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke</u>					
3011 10	Blankstahl	t*	60 597	62 841	53 549	52 446
3015	Draht	t*	127 290	127 263	127 424	119 920
3017 31	Drahtgeflecht	t	7 825	6 459	7 297	6 755

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Aussenstelle Düsseldorf. *) Gesamtproduktion.

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE 1960 - 1963
nach der vierteljährlichen Produktionserhebung

Meldenummer	Erzeugnis	Mass- einheit	1960	1961	1962	1963
30 2	<u>Erzeugnisse der Stahlverformung</u>					
3021 10	Gesenkschmiedestücke	t	22 609	25 526	23 984	25 099
3021 7	Preß-, Zieh- und Stanzteile aus Stahl	t	5 675	4 289	5 263	4 729
3022	Ketten (ohne Bijouterieketten)	t	3 323	3 341	3 522	2 912
3023	Schrauben, Norm- u. Fassondrehteile aus Stahl und NE-Metallen	t	22 316	27 296	28 300	23 376
3027 11	Streckenbaueinrichtungen (Streckenbögen)	t	7 879	7 509	8 213	6 702
31	<u>Stahlbauerzeugnisse</u>					
3111 10	Brücken ¹⁾	t	1 915	4 311	2 629	1 835
3112	<u>Hochbaukonstruktionen¹⁾</u>					
3112 11	Einfache Hallen	t	5 279	4 815	3 343	5 285
3112 15	Hallen mit Einbauten	t	21 782	25 741	21 676	17 156
3112 20	Skelett-, Stütz- und Trägerkonstruktionen	t	2 903	2 287	6 677	5 206
3112 30	Dachbinder und komplette Dachstühle	t	2 910	1 756	2 028	863
3112 45	Gerüstkonstruktionen	t	3 863	3 120	6 118	2 768
3112 80	Sonstige Hochbauten	t	1 690	1 139	1 342	1 283
3112 90	Kleinkonstruktionen	t	4 094	6 964	8 589	10 863
3113 00	Behälterbauten für feste Stoffe ¹⁾	t	4 557	5 805	5 005	4 301
3114 80	Sonstige Stahlwasserbauten	t	1 664	2 223	.	2 511
3116 103	Tore u. Türen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	692	513	567	514
3116 104	Tore u. Türen ganz oder überwiegend aus Leichtmetall	t	.	.	.	645
3116 413	Fenster aus normalen Profilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	741	419	711	345
3116 453	Fenster aus Spezialprofilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	1 074	901	682	349
3116 454	Fenster aus Spezialprofilen ganz oder überwiegend aus Leichtmetall	t	.	.	82	71
3155	Behälter (crtsfest) u. Kesselschmiedeerzeugnisse	t	6 960	6 016	6 846	5 379
3156	Rohrleitungen	t	4 696	3 402	1 795	2 759
316	<u>Montagen (Produktionswert)</u>					
3161	Wärmetechnische Anlagen	1000 DM	19 709	19 047	22 526	22 436
3162	Lüftungsanlagen	1000 DM	1 617	2 844	2 283	3 380
3163	Gesundheitstechnische Anlagen	1000 DM	5 095	5 843	7 223	5 769
32	<u>Maschinenbauerzeugnisse</u>					
3212	Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung	t	859	1 867	2 353	2 275
3213	Hütten- und Walzwerkseinrichtungen	t	6 259	8 378	10 232	7 920
3218 10 - 90	Maschinen u. Präzisionswerkzeuge für die Metall- und Werkstoffbearbeitung	t	400	490	594	792
3232	Lufttechnische Anlagen einschl. Ventilatoren	t	562	929	1 180	1 298
3233	Gewerbliche Kühlmöbel, Kältemaschinen u.-anlagen	t	613	531	494	305
3234	Flüssigkeitspumpen	t	1 009	1 234	1 430	1 469
3236	Maschinen für die Bauwirtschaft	t	5 324	4 504	5 678	11 925
3237	Maschinen für die Baustoff-, Keramik- u. Glasindustrie	t	3 192	3 628	4 503	3 101
3238 21-29+51-98	Sonst. Maschinen u. Einrichtungen für den Bergbau	t	5 581	5 264	6 374	5 459
3238 01-08	Zubehör, Einzel- u. Ersatzteile für Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau	t	10 596	8 308	7 174	6 905
3255	Krane und Hebezeuge	t	1 905	3 048	3 860	1 982
3258	Stetigförderer (ohne solche für den Bergbau, für Getreidemühlen und ohne pneumatische Förderanlagen für Getreide)	t	2 167	2 199	3 430	4 736
3276 12 - 60	Zahnräder und Getriebe	t	1 239	1 091	1 255	1 775
3282 11 - 64	Armaturen	t	3 756	3 913	3 114	2 829
36	<u>Elektrotechnische Erzeugnisse</u>					
3623	Installationsgeräte bis 1000 Volt	t	294	418	669	1 009
3697 21 - 90	Montagen (Produktionswert)	1000 DM	21 632	22 969	24 456	41 198
38	<u>Eisen-, Blech- und Metallwaren</u>					
3636 16	Elektrovollherde (hergestellt von Firmen der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie)	Stück	7 128	3 229	5 220	5 128
3841 11	Haushalts- und Küchengeräte aus Stahlblech	t	2 084	1 812	768	630
3842 31 + 33	Stahltüren und -tore	t	500	682	708	758
3843 71	Unterirdische Lagerbehälter bis 100 cbm Inhalt	t	.	.	914	1 713
3844 59	Sonstige Blechkonstruktionen	t	3 430	3 502	6 704	5 131
3844 71 - 79	Stahlblecheinrichtungsgegenstände	t	3 065	2 712	3 210	4 398

1) Ganz oder überwiegend aus Stahl.

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE 1960 - 1963
nach der vierteljährlichen Produktionserhebung

Meldenummer	Erzeugnis	Mass- einheit	1960	1961	1962	1963
40	<u>Chemische Erzeugnisse</u>					
4134 11 - 19	Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N	t-N	8 595	9 239	8 761	8 560
4134 31 - 39	Phosphathaltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	t-P ₂ O ₅	79 633	73 056	79 213	78 150
4151 20	Sauerstoff	1000cbm*	22 634	38 554	40 480	42 203
4321 90	Sonst.human-pharmazeutische Spezialitäten(Prod.-Wert)	1000 DM	3 248	3 565	5 195	7 009
4611,4613 11-90	Öl-,Leim-u.Wasserfarben,Lacke,Spachtel,Verdünnungen (ohne Firnisse)	t	5 356	6 390	6 563	6 189
4611 11	darunter: Streichfertige Ölfarben u.öhlhaltige Kunst- harzfarben und -lacke	t	1 921	1 920	1 817	1 604
4611 61	Nitro-u.sonst.Zelluloselacke,nicht pigment.	t	482	542	479	412
4611 65	Nitro-u.sonst.Zelluloselacke, pigmentiert	t	41	54	83	83
4611 71 + 75	Kunstharz-u.kunstharzhaltige ölfreie Lacke	t	249	384	573	458
4611 80	Bitumen- und teerhaltige Lacke	t	703	666	808	683
4611 91	Lackspachtel und sonstige Spachtel	t	113	110	68	95
4613 11	Verdünnungen für Öl-u.Kunstharzlacke und -farben	t	170	234	308	333
4613 15	Verdünnungen für Nitrozelluloselacke und -farben	t	115	101	88	105
53	<u>Rohholz und Sägewerkserzeugnisse</u>					
5311 00	Grubenholz	fm	32 115	36 618	41 306	17 707
5312 00	Faserholz	c.r.m.	47 359	72 590	65 272	45 885
5313 00	Brennholz und Verkohlungsholz	r.m.	11 994	15 392	8 853	8 912
5315	Schwellen (nicht imprägniert)	m.r.	24 424	23 432	21 711	20 180
5316	Schnittholz	cbm*	82 082	93 246	87 977	89 546
54	<u>Holzwaren</u>					
5411 11 + 12	Türen (Sperrtüren und andere)	Stck	506 870	460 622	526 322	619 123
5411 16 + 19	Fenster (nicht verglast)	Stck	2 131	1 939	2 277	2 661
5411 21 + 25	Fensterläden und Rollläden aus Holz	Stck	46 737	43 968	32 727	27 598
5421 20	Schlafzimmer	Stck	14 338	10 176	10 623	9 031
5422 10	Sitzmöbel	Stck	127 017	118 426	102 419	82 052
5422 21	Polstersessel	Stck	27 046	31 324	23 469	20 012
5422 25	Couches, Sofas, Liegen u.ä.	Stck	13 185	17 247	15 750	10 233
5422 31 + 33	Küchentische und andere Wohnungstische	Stck	10 626	10 909	9 532	7 495
5422 41	Kleiderschränke und Spinde	Stck	7 006	7 212	946	2 649
5422 43	Wohnzimmerschränke	Stck	3 567	2 061	.	1 941
5422 47	Küchenschränke	Stck	39 894	53 773	70 160	66 871
56	<u>Papier- und Pappwaren</u>					
5632 00	Tüten u.Beutel, ganz oder überwiegend aus Papier	t	1 283	1 452	1 454	1 390
5646 00	Faltschachteln	t	1 510	1 582	1 907	1 961
57	<u>Druckereierzeugnisse (Produktionswert)</u>					
5711 13	Geschäftspapiere, Hochdruck	1000 DM	7 438	7 023	6 851	7 202
5713 03	Bücher und Broschüren, Hochdruck	1000 DM	2 563	2 901	3 892	4 445
5714 03	Zeitungen und Zeitschriften, Hochdruck	1000 DM	21 694	22 300	24 645	28 573
58	<u>Kunststoff erzeugnisse</u>					
5822 30	Kunststoffeinzelteile für elektrische Verbraucher- geräte	t	107	.	.	470
5826 30	Rollläden aus Kunststoff	t	.	.	.	138
59	<u>Gummiwaren</u>					
5921 10-5932 00	Weich- und Hartgummiwaren	t	8 840	6 972	8 681	10 735
62	<u>Lederwaren und Schuhe</u>					
6213 10	Arbeiterschutzhandschuhe	kg	40 736	43 454	67 779	60 396
6251 10-6256 00	Schuhe insgesamt	Paar	402 060	403 632	513 563	514 430
6253 10	darunter Lederstraßenschuhe für:	Paar	124 129	129 235	153 830	139 178
6253 30	Männer, Knaben und Prothesenträger	Paar	68 747	58 473	84 012	76 006
6253 50	Frauen und Mädchen	Paar	97 847	118 231	54 884	40 318
6253 70	Kinder	Paar	64 234	68 725	198 879	236 826
6253 70	Kleinkinder	Paar	64 234	68 725	198 879	236 826
63	<u>Textilien</u>					
6397 67	Damenstrümpfe, rundgestrickt, aus synthet.Material	1000 Paar	.	5 584	7 704	10 798
64	<u>Bekleidung</u>					
6411	<u>Männer- und Knabenoberbekleidung</u>					
6411 11 - 19	Anzüge	Stck	178 879	252 678	294 186	302 576
6411 21 - 29	Sakkos	Stck	50 133	62 827	47 525	35 243
6411 31 - 39	Hosen	Stck	88 691	102 148	62 498	55 528
6411 81 - 89	Mäntel, Umhänge und Joppen	Stck	23 944	23 881	20 293	17 912

*) Gesamtproduktion.

nach: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE 1960 - 1963
nach der vierteljährlichen Produktionserhebung

Meldenummer	Erzeugnis	Mass- einheit	1960	1961	1962	1963
6412	<u>Frauen- und Mädchenoberbekleidung</u>					
6412 41 - 49	Blusen	1000 Stck	860	1 041	1 116	1 151
6412 51 + 59	Kleider	Stck	65 523	78 228	.	113 403
6412 81 - 89	Mäntel, Umhänge und Hängejacken	Stck	12 718	39 146	35 916	34 653
64 14	<u>Arbeits-, Berufs- und Spezialschutzbekleidung (genäht)</u>					
6414 10	darunter: Anzüge, einteilig	Stck	41 188	48 951	44 027	37 563
6414 21 + 29	Jacken	Stck	133 475	37 946	.	40 775
6414 31 + 39	Hosen	Stck	135 551	115 884	99 020	99 730
6414 42 + 45	Mäntel und Kittel	Stck	51 573	46 663	33 708	26 129
6421	<u>Leibwäsche für Männer und Knaben</u>					
6421 11 - 19	Ober- und Sportheimen, auch Arbeitshemden u.ä.	1000 Stck	982	1 272	2 243	3 121
6421 20	Nachthemden, Schlaf- u. Hausanzüge	Stck	100 428	72 396	10 324	24 737
6423	<u>Leibwäsche und Schürzen für Frauen, Mädchen u. Kinder</u>					
6423 21 + 29	Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge	Stck	189 382	250 545	232 867	353 995
6423 50	Schürzen	Stck	257 597	338 006	419 445	419 113
68	<u>Nahrungs- und Genussmittel</u>					
6811	<u>Mahl- und Schälmlühlenerzeugnisse</u>					
6811 12 + 14	Mehl aus Vermahlung	t	61 542	54 977	56 139	63 582
6811 17	Kleie und Futtermehle	t	16 842	14 403	15 243	15 197
6817	<u>Brot, Kleingebäck und Feinbackwaren</u>					
6817 11	Brot, auch Pumpernickel und Knäckebrot	t	4 720	4 049	4 159	3 899
6817 15	Kleingebäck (Wasser- und Milchbackwaren, Brötchen, Semmelbrösel usw.)	t	676	489	754	811
6817 50	Feinbackwaren (ohne Zwieback u. a. Dauerbackwaren)	t	383	570	346	342
6831	<u>Milch, Butter und Molkereikäse</u>					
6831 11	Bearbeitete Milch (eingestellte Trinkmilch)	1000 l	77 932	79 524	81 831	78 989
6831 15	Entrahmte Frischmilch (Magermilch) u. Buttermilch zum Trinkmilchabsatz	1000 l	26 050	24 513	24 355	29 923
6831 20	Sahne (in Milchwert umgerechnet) (ohne Sahne-konserven), auch Schlagrahm	1000 l	5 035	4 606	4 765	5 537
6831 31	Butter	t	3 173	3 298	2 927	3 143
6831 41, 44+47	Hart-, Schnitt- und Weichkäse	t	473	567	502	480
6831 50	Frischkäse	t	1 789	2 072	2 332	2 438
6851	<u>Fleisch und Fleischerzeugnisse</u>					
6851 11 - 19	Fleisch, frisch	t	3 377	3 526	3 997	4 121
6851 31	Wurstwaren	t*	14 234	15 845	16 005	16 999
6851 39	Andere Fleischwaren	t	3 797	5 677	4 716	4 071
6851 51 - 57	Wurst-, Fleisch- u. Mischkonserven (ohne Fleischsalat, Feinkost, tiefgefrorene tafelfertige Fleischgerichte und ohne Fleischextrakte)	t	6 796	10 497	12 167	13 272
6851 71	Fleischsalat und ähnliche Fleischkost auf Fleischbasis	t	571	463	485	503
6865 10	Kaffee	t	813	655	376	359
6871	<u>Bier und seine Nebenerzeugnisse</u>					
6871 21 - 75	Bier	1000 hl	1 116	1 217	1 340	1 396
6871 91	Treber, naß	t	18 737	20 019	23 606	22 857
6871 92	Treber, trocken	t	235	391	338	422
6871 99	Sonstige Nebenprodukte des Bieres	t	39	40	46	55
6875	<u>Spirituosen</u>	1000 l	936	326	163	298
6879	<u>Fruchtsaftgetränke und Limonaden</u>					
6879 50	Fruchtsaftgetränke (ohne Süßmoste, Frucht- und Obstsaft, Gemüsesäfte)	1000 l	1 533	978	1 358	1 507
6879 80	Limonaden, natürliche Kalt- und Heißgetränke	1000 l	14 612	15 188	22 815	23 009
6889 71	<u>Mischfutter (Fertigfutter)</u>					
	überwiegend aus organischen Stoffen	t	25 376	25 946	29 065	29 984

*) Gesamtproduktion.

C. ERGEBNISSE VON FACH- UND SONDERSTATISTIKEN

Ergebnisse von Fachstatistiken

Steinkohlenbergbau (ohne Privatgruben) Steinkohle, Steinkohlenkoks

1950 - 1963

Zeit	Steinkohle							Steinkohlenkoks			
	Förderung	Absatz insgesamt	davon:				Produktion insgesamt	Zechenkoks		Hüttenkoks	
			Fremdabsatz	Zechenselbstverbrauch u. Deputate	Einsatz der Zechenkokereien	Einsatz der Kraftwerke		zusammen	darunter Schmelzkoks		
						für Fremdenergie					für Eigenenergie	Produktion zusammen
in 1000 t ¹⁾							in 1000 t				
1950	14 984,6	15 017,4	11 856,6	1 311,3	918,8	237,6	693,1	3 278,0	706,8	51,0	2 571,3
1951	16 129,0	16 251,3	12 745,1	1 327,4	1 112,3	276,5	789,9	3 852,2	862,2	86,7	2 990,0
1952	16 077,8	15 699,1	12 305,1	1 275,3	1 029,4	293,5	795,8	3 980,8	806,2	93,6	3 174,6
1953	16 267,9	16 205,2	12 863,5	1 210,6	1 037,3	252,4	841,4	3 672,3	815,2	83,0	2 857,1
1954	16 685,8	16 404,9	13 261,6	1 174,7	999,5	248,2	720,9	3 755,6	838,3	91,1	2 918,3
1955	17 205,7	17 790,0	14 395,0	1 164,6	1 037,9	430,9	761,5	4 055,6	869,8	116,4	3 185,8
1956	16 956,2	17 254,7	13 345,7	1 104,0	1 233,9	732,0	839,2	4 333,7	1 020,6	127,3	3 313,1
1957	16 289,6	16 515,7	12 632,3	1 081,6	1 236,3	757,2	808,3	4 449,5	1 019,8	125,6	3 429,7
1958	16 255,8	15 682,5	12 033,3	1 055,8	1 124,7	662,0	806,6	4 288,9	926,0	113,4	3 362,9
1959	16 100,5	15 563,5	11 789,4	981,2	1 469,2	698,5	625,2	4 436,3	1 204,3	101,8	3 231,4
1960	16 233,7	16 249,6	11 962,4	891,9	2 005,5	749,2	640,6	5 034,1	1 533,4	72,7	3 500,7
1961	16 090,1	16 000,8	11 749,0	808,5	2 005,7	865,7	572,0	5 064,2	1 557,5	90,2	3 506,7
1962	14 918,9	15 328,3	11 394,6	830,8	1 901,9	642,7	558,4	4 794,7	1 468,5	102,6	3 326,2
1963	14 914,9	15 464,3	11 344,6	804,9	1 913,9	801,2	599,7	4 593,4	1 495,8	101,4	3 097,6

Zeit	Tatsächliche Fördertage	Förderung je tatsächliche Fördertage ²⁾ in 1000 t ¹⁾	Schichtleistung ²⁾		Fremdabsatz insgesamt	davon				Kohlenbestände insgesamt ³⁾
			Grubenbetriebe unter Tage	Bergbauliche Betriebe		Saarland	übr. Inland	Frankreich	andere Länder	
1950	290,77	51,3	.	.	11 856,6	3 683,2	2 965,0	3 702,8	1 505,6	196,8
1951	298,72	54,0	.	.	12 745,1	4 361,3	3 148,7	4 202,5	1 032,7	71,4
1952	296,33	54,3	.	.	12 305,1	4 407,1	3 391,1	3 751,8	755,2	463,6
1953	294,37	55,3	.	.	12 863,5	3 993,1	3 482,9	3 933,1	1 454,4	540,2
1954	292,25	57,1	.	.	13 261,6	4 215,7	3 391,9	3 996,1	1 658,0	825,1
1955	298,18	57,7	.	.	14 395,0	4 623,4	4 050,2	3 691,2	2 030,3	232,5
1956	297,98	56,9	.	.	13 345,7	5 017,5	3 521,4	3 776,1	1 030,8	106,5
1957	294,85	55,2	.	.	12 632,3	5 067,7	3 262,3	3 585,2	717,1	184,4
1958	290,14	56,0	1 727	.	12 033,3	4 829,8	2 591,0	4 186,7	425,8	902,1
1959	376,38	58,3	1 806	.	11 789,4	4 687,3	3 001,2	3 740,1	360,9	1 453,9
1960	285,99	56,8	2 013	1 586	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9	1 391,8
1961	294,55	54,6	2 197	1 807	11 749,0	4 962,3	3 449,3	2 962,2	375,2	1 532,2
1962	286,49	52,1	2 369	1 925	11 394,6	4 771,8	3 355,3	2 998,9	268,6	1 136,1
1963	294,37	50,7	2 531	2 050	11 344,6	4 804,5	3 584,5	2 819,9	135,7	629,1

Eisenschaffende Industrie⁴⁾

Zeit	Roheisen-, Rohstahl- und Walzstahlfertigerzeugung						Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung			
	Roheisen insgesamt	Rohstahl ⁵⁾				Walzstahlfertig ⁶⁾ erzeugnisse	Hochöfen	Thomas-konverter	Martinöfen (basisch)	Lichtbogen-öfen
		insgesamt	davon							
			Thomastahl	SM Stahl	sonst. Stahl		in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
in 1000 t										
1950	1 684,0	1 898,3	1 407,7	446,7	43,9	1 330,0	21	16	12	3
1951	2 369,5	2 602,6	1 968,6	564,9	69,1	1 777,3	23	17	11	4
1952	2 550,4	2 823,0	2 108,2	649,0	65,8	1 920,0	24	18	12	4
1953	2 381,9	2 682,8	1 978,6	653,5	50,7	1 781,3	20	18	12	3
1954	2 497,0	2 805,0	2 068,7	678,3	58,0	1 776,0	24	18	12	3
1955	2 878,7	3 165,0	2 400,7	700,2	64,1	2 094,0	26	17	13	3
1956	3 017,0	3 374,5	2 548,5	753,6	72,4	2 244,0	26	17	13	2
1957	3 125,0	3 465,8	2 634,3	755,5	76,0	2 330,0	26	17	14	4
1958	3 083,0	3 485,0	2 642,9	773,9	68,2	2 388,8	25	18	12	2
1959	3 208,7	3 613,0	2 725,7	815,7	71,6	2 463,4	25	18	13	2
1960	3 308,9	3 779,3	2 807,0	859,4	112,9	2 686,6	25	17	13	4
1961	3 458,2	3 917,5	2 833,9	843,0	240,6	2 778,6	25	16	14	4
1962	3 417,5	3 850,3	2 690,9	808,8	350,6	2 636,6	24	18	12	3
1963	3 268,4	3 794,4	2 583,2	825,2	386,0	2 631,9	20	17	12	3

1) Tonne = Tonne. - 2) Monatsdurchschnitte. - 3) Am Jahresende, einschliesslich Bestände bei den Zechenkokereien, ohne Weiherschlämm. - 4) Quelle: Statistisches Bundesamt, Aussenstelle Düsseldorf. - 5) Einschliesslich Flüssigstahl. - 6) Gemäss Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlrohre, einschliesslich Röhrenrund- und -vierkantstahl).

ENERGIEWIRTSCHAFT

Stromerzeugung

Zeit	Erzeugung der				Erzeugung der öffentl. Elektrizitätswerke 1)			Gesamt- erzeugung	Strombezüge von ausserhalb des Saarlandes 1)	Insgesamt verfügbare Menge
	Gruben 1)	Hütten	sonst. Industr.	Zusammen	durch Wasserkraft	durch Wärme- kraft	Zusammen			
1950	795,5	312,3	6,7	1 114,5	22,7	499,2	521,9	1 636,4	49,4	1 685,8
1951	868,0	429,0	8,1	1 305,1	25,3	547,6	572,9	1 878,0	49,0	1 927,0
1952	932,7	453,3	8,2	1 394,2	23,7	473,2	497,0	1 891,2	81,9	1 973,1
1953	944,7	430,0	7,9	1 382,6	18,8	449,5	468,3	1 850,9	122,1	1 973,0
1954	943,8	433,2	7,2	1 384,2	20,4	532,3	552,7	1 937,0	115,4	2 052,4
1955	1 257,8	477,3	8,0	1 743,0	20,8	559,1	579,9	2 322,9	110,5	2 433,4
1956	1 625,5	478,6	7,6	2 111,8	25,0	615,0	640,0	2 751,8	107,5	2 859,3
1957	1 706,3	491,8	7,2	2 205,3	22,8	646,7	669,5	2 874,8	115,3	2 990,1
1958	1 730,6	481,5	8,4	2 220,5	27,4	724,1	751,5	2 972,1	141,4	3 113,5
1959	1 707,7	494,5	10,4	2 212,6	18,8	757,5	776,4	2 989,0	180,8	3 169,8
1960	1 899,6	516,5	10,6	2 426,7	21,3	731,9	753,2	3 179,8	350,1	3 529,8
1961	2 198,4	529,7	10,4	2 738,5	24,4	802,2	826,6	3 565,2	400,8	3 966,0
1962	1 837,5	511,5	10,0	2 359,0	21,9	914,6	936,5	3 295,6	533,4	3 829,0
1963	2 161,6	436,7	9,2	2 607,5	18,9	1 155,5	1 174,4	3 781,9	699,5	4 481,4

Stromverwertung

Zeit	Verbrauch aus Eigenerzeugung					Andere Endverbraucher	Gesamt- verbrauch im Saarland	Abgabe an Übr. Inland 1)	Ausfuhr nach Frankreich 1)	Verwertete Menge insgesamt
	Gruben	Hütten	sonst. Industr.	öffentl. Elektri- zitätswerke	Zusammen					
1950	633,6	312,3	6,7	39,3	991,9	530,2	1 522,1	39,7	124,0	1 685,8
1951	691,7	429,0	8,1	41,0	1 169,8	595,2	1 765,0	30,7	131,3	1 927,0
1952	744,3	453,3	8,2	43,7	1 249,4	635,1	1 884,5	16,7	71,9	1 973,1
1953	785,7	430,0	7,9	36,2	1 259,8	649,9	1 909,7	28,7	34,6	1 973,0
1954	791,9	433,2	7,2	42,4	1 274,7	738,5	2 013,3	13,4	25,8	2 052,4
1955	857,8	477,3	8,0	42,1	1 385,1	853,9	2 239,0	181,3	13,2	2 433,4
1956	877,9	478,6	7,6	77,4	1 441,6	946,0	2 387,5	465,5	6,2	2 859,3
1957	891,1	491,2	7,2	88,4	1 477,8	1 035,4	2 513,2	436,8	40,1	2 990,1
1958	922,3	480,8	8,4	51,2	1 462,7	1 201,0	2 663,7	426,9	22,9	3 113,5
1959	920,2	494,1	10,4	52,8	1 477,5	1 280,7	2 758,3	394,0	17,5	3 169,8
1960	918,1	515,7	10,6	49,9	1 494,2	1 431,1	2 925,3	602,5	2,0	3 529,8
1961	938,4	528,8	10,4	59,3	1 536,9	1 653,1	3 190,0	775,6	0,3	3 966,0
1962	887,9	511,0	10,0	72,7	1 481,6	1 809,5	3 291,1	533,0	4,8	3 829,0
1963	928,6	436,1	9,2	84,2	1 458,1	2 043,2	3 501,3	779,4	200,7	4 481,4

Gaszerzeugung und Gasverwertung 1)

Zeit	Gaszerzeugung der				Verbrauch im Saarland	Abgabe an Rheinland-Pfalz		Ausfuhr nach Frankreich	
	Gruben	darunter		Hütten		Zusammen	Industrie und Gewerbe		Gasversorgungs- unternehmen
		Methangas							
in 1000 cbm (Ho = 4 300 kcal / Nm ³)									
1959	735 083	199 270	1 521 960	2 257 043	1 609 963	218 735	230 282	198 063	
1960	1 012 867	211 520	1 625 682	2 638 549	2 059 716	226 199	161 175	191 459	
1961	1 012 090	192 046	1 626 340	2 638 430	1 949 297	282 035	200 177	206 921	
1962	989 064	206 703	1 558 386	2 547 450	1 858 335	277 285	193 232	218 598	
1963	999 776	219 557	1 465 491	2 465 267	1 808 691	242 180	195 047	219 349	

1) Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft.